Barnevelder

Report 2010

Infoheft des SV der Züchter des Barnevelder und Zwerg-Barnevelderhuhns Deutschland

Bild: Proll

Bild: privat

1,0 Zwerg-Barnevelder doppeltgesäumt
BSS Hessen Michelstadt, v 97 Band, Züchterin: Marina Wanzel, Heppenheim

Titelbild: 0,1 Barnevelder weiss, Kirchhain 2009, hv 96 E,
Züchter: Helmut Hollinderbäumer, Herford

Liebe Barnevelderzüchterinnen und -züchter,

ich wünsche euch und euren Familien für das Jahr 2010 alles Gute, eine stabile Gesundheit, weiterhin viel Schaffenskraft und das nötige Quäntchen Glück bei all euren Vorhaben. Ich freue mich auf ein Wiedersehen auf der Sommertagung im Mai in Wuppertal und im Oktober zur 33. Deutschen Barnevelderschau in Echem. Während beider Veranstaltungen stehen unsere Barnevelder im Vordergrund. Sie sind der Dreh- und Angelpunkt unserer SV-Aktivitäten. Großes Interesse an unserer Rasse ist aber auch in verschiedensten Personenkreisen außerhalb unseres SV zu beobachten. Enorm viele Informationen und Plattformen finden sich, wenn man beispielsweise den Suchbegriff „Barnevelder-Huhn“ im Internet eingibt. Tausende von Beiträgen werden angezeigt, und wenn man sich mit einigen von ihnen etwas näher beschäftigt, tritt teilweise Überraschendes zu Tage. Beispielsweise tauschen in verschiedenen Foren mit internationaler Beteiligung Liebhaber, Züchter und Halter Fragen, allgemein gehaltene bis hin zu sehr speziellen, auf viel Erfahrung und genauer Beobachtung basierende Informationen über ihre Barnevelder aus. Teilweise sind dies Leute, die keinen Zweifel an der Begeisterung für ihre Hühner lassen. Sie geben ihren Tieren Namen, pflegen und hegen sie, veröffentlichen Bilder vom Kükenalter an bis zum ausgereiften Tier. Sie stellen ihre Tiere teilweise auf Geflügelschauen aus, diskutieren die errungenen Bewertungen, gleichen Preisrichterurteile mit der Musterbeschreibung ab. Und sie geben auf Nachfrage seitens jüngerer oder noch unerfahrener Interessenten jede Menge Hilfen hinsichtlich der Zucht, Haltung und Fütterung weiter. Dabei wird deutlich, dass einige von ihnen über die Existenz und die Arbeit unseres SV Bescheid wissen. Unsere Homepage wird immer wieder angesprochen, Namen einzelner bekannter Barnevelderzüchter machen die Runde, hier und da wurden Kontakte zu unserem SV geknüpft. Und noch etwas fällt auf: Unsere Barnevelder und Zwerg-Barnevelder kommen bei Frauen gut an! Entsprechende Nachfragen nach Bruteiern, Küken oder Jungtieren gehen bei unseren Züchtern immer häufiger ein. Dabei haben diese Frauen in erster Linie Interesse an einer Hobbyhaltung, weniger an der gezielten Zucht. Die Zutraulichkeit, gute Legeleistungen, das braune Ei, die schöne Form unserer Barnevelder und an vorderster Stelle die spezielle Farbe und Zeichnung der Doppeltgesäumten stehen bei ihnen offenbar hoch im Kurs. Das sind nur zwei Beispiele dafür, dass auch Menschen außerhalb unseres SV mit unserer Rasse sehr verbunden sind. Ihre Motive sind unterschiedlich, sie decken sich derzeit eher wenig mit denen unserer Organisation. Wie können wir dennoch mit diesen Interessentinnen und -interessenten in Verbindung treten, ihnen langfristig sogar Möglichkeiten einer aktiven Teilhabe an unserem SV-Leben ermöglichen? Ideen, alternative Pfade neben unseren eingeschlagenen, bewährten Wegen sind in Zukunft gefragt!

Euer Manfred Müller

Impressum

Herausgeber: Sonderverein der Züchter des Barnevelder und Zwerg-Barnevelderhuhnes Deutschland gegr. 1923
Redaktionsbüro: Martin Backert c/o AMADEUS Verlag GmbH, Köppelsdorfer Str. 202, 96515 Sonneberg, Tel. 03675/ 75 0 99 0, Fax 03675/ 75 0 99 20, E-mail: martin.backert@amadeus-verlag.net
Redaktionsbeirat: Martin Backert, Manfred Müller
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos u. ä. wird keine Haftung übernommen. Einsender von Textbeiträgen, Manuskripten u. ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers übereinstimmen.

Redaktionsschluss: Freitag, 29.01.2010
Erscheinungsweise: 1x jährlich
Satz, Druck und Versand: AMADEUS Verlag GmbH, Köppelsdorfer Str. 202, 96515 Sonneberg
Bei Lieferungsausfall infolge höherer Gewalt kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Alle Rechte auf Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanischer Wiedergabe, Tonträgern jeder Art, auszugsweisen Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Manfred Müller

Sommertagung

Wir Barnevelderzüchterinnen und -züchter trafen vom 21. – 24. Mai 2009 zur Sommertagung in Eibenstock. Harry Fritzsch und Harri Schmieder vom Bezirk Sachsen hatten gemeinsam mit ihren Ehefrauen und einigen Züchtern zum zweiten Male nach 2004 die Ausrichtung unseres Treffens an diesem Ort übernommen. Wir haben schöne Tage in Eibenstock in einer komfortablen Unterkunft mit erstklassiger Verpflegung zu humanen Preisen inmitten einer herrlichen Landschaft erleben dürfen. Unvergesslich bleibt die Fahrt mit der historischen Fichtelbergbahn von Cranzahl nach Oberwiesenthal. Faszinierende Eindrücke und jede Menge Informationen über das Erzgebirge vermittelte uns der Diavortrag am Donnerstagabend. Auch der Besuch des Stickerei-Museums und die Tour nach Karlsbad mit anschließender Stadtbesichtigung kamen bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestens an. Ein herzliches Dankeschön deshalb an die Familien Fritzsch und Schmieder! Harry und Harri war es ein großes Bedürfnis, uns Barnevelderzüchtern erlebnisreiche und harmonische Tage in Eibenstock zu bescheren. Beide waren mit viel Herzblut an die Planung und Durchführung unserer Sommertagung gegangen, das war deutlich zu spüren. Alles ist ihnen vortrefflich gelungen!

Am Samstagmorgen setzten wir uns zunächst mit dem aktuellen Zuchtstand einiger unserer Farbenschläge auseinander. Positive wie negative Entwicklungen wurden seitens der Sonderrichter in kurzen Vorträgen angesprochen und anschließend mit den Züchtern diskutiert. Im zweiten Teil unserer vormittäglichen Veranstaltung stand die Mitgliederstruktur unseres SV im Mittelpunkt. Im Vorfeld wurden aktuelle Zahlen und Informationen per Fragebogen von allen 14 Bezirken über die jeweiligen Vorsitzenden eingeholt. Die Auswertung führte teilweise zu ernüchternden Ergebnissen. So glichen sich zwar Mitgliedergewinne und -verluste innerhalb unseres gesamten SV in den letzten zweieinhalb Jahren annähernd aus. Dennoch verzeichneten einige Bezirke innerhalb dieses Zeitraumes enorm hohe Mitgliederverluste (Westfalen-Lippe: 25, Bayern: 12; aufgeführt werden in diesem Zusammenhang nur die „Spitzen“ der jeweiligen Entwicklung), die nur durch hohe Mitgliederzugewinne anderer Bezirke ausgeglichen werden konnten (Kurhessen: 16, Bayern: 14). Enorm hoch liegt das Durchschnittsalter unserer erwachsenen Mitglieder: mit fast 57 Jahren im Mittel sind wir ein eher „alter“ Verein. Noch dramatischer sieht das in einigen Bezirken aus (Nord-Ost: 69,5 Jahre, Baden: 62,8 Jahre, Sachsen-Anhalt: 61,7 Jahre). Der „jüngste“ Bezirk ist Kurhessen mit einem Durchschnittsalter von 48,4 Jahren. Nur knapp die Hälfte unserer Mitglieder ist unter 60 Jahre alt, in einigen Bezirken liegt die Quote der über 60-Jährigen bedenklich hoch (Nord-West: 72 %, Baden: 68 %). Sehr unterschiedlich sieht das Verhältnis von aktiven Züchtern zur Gesamtzahl der Mitglieder in den Bezirken aus: Einzelne Bezirke erreichen hier nur Quoten von etwas über 50 % (Kurpfalz, Baden). Andere, durchaus auch größere Bezirke kommen auf deutlich über 90 % (Sachsen). Alarmierend ist die viel zu geringe Zahl an Jugendlichen in unserem SV: Die meisten Bezirke haben nur 1-2 (!) Jungzüchterinnen oder -züchter, Ausnahmen bilden lediglich Kurhessen (13), Westfalen-Lippe (10), Hessen (8) und Nord (5). Die Daten müssen sicherlich noch weiter aus-

gewertet werden, aber soviel steht fest: Die organisierte Barnevelderzucht in Deutschland wird sehr stark von den über 60-Jährigen getragen, sie kommt bei viel zu wenigen Jugendlichen und Frauen an. Damit sind die Betätigungsfelder für die künftige Arbeit unseres SV und der Bezirke festgemacht. Wie wir diese konkret anpacken, wird noch näher zu erörtern sein.

Die nachmittägliche JHV verlief sehr harmonisch. Über ihren Verlauf und die wichtigsten Beschlüsse informiert das Protokoll, das in diesem Reportheft abgedruckt ist. Nach 26-jähriger Tätigkeit als Kassierer trat Kurt Merkel in den „Ruhestand". Während dieser langen Zeit setzte er viele Akzente sowohl in der Organisation unseres SV wie auch auf züchterischer Ebene. Für dieses außergewöhnlich hohe Engagement bedanken wir uns ganz herzlich bei ihm! Auch Harri Schmieder schied nach vielen Jahren als 2. Schriftführer aus unserem Vorstand aus, ihm gebührt ebenfalls unser Dank. Den Nachfolgern Kurt Schlenker (Kassierer) und Joachim Bruder (2. Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit) wünsche ich viel Erfolg bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Hauptsonderschau

Die 34. Dt. Barnevelderschau fand am 3. und 4. Oktober 2009 in der Markthalle in Kirchhain statt – der Stätte, an der auch die erste Hauptsonderschau im Jahr 1976 auf Initiative von Konrad Müller, Heinz Althainz, Kurt Bornträger und Klaus Seufer veranstaltet wurde. Der RGZV Phönix Ohmtal Kirchhain mit Ausstellungsleiterin Petra Müller-Brock und dem 1. Vorsitzenden Friedhelm Ahlgrimm hatte die Ausrichtung übernommen. Herzlichen Dank an beide für die Übernahme dieser arbeitsintensiven Aufgabe und die vorbildliche Organisation und Durchführung dieser Schau einschließlich des Rahmenprogramms. Es hat uns allen in Kirchhain sehr gut gefallen! Dank gebührt auch einigen im Hintergrund tätig gewesenen Mitgliedern des RGZV Phönix Ohmtal Kirchhain und des Bezirks Kurhessen.

Ein Stamm sowie 830 Einzeltiere (212 Hühner, 618 Zwerge), ausgestellt von 103 Barnevelderzüchterinnen und –züchtern, sorgten für ein sehr gutes Meldeergebnis und eine Steigerung um 200 Tiere gegenüber dem vergangenen Jahr. Vielen Dank an euch Züchterinnen und Züchter für die rege Beschickung dieser Schau. 23 mal wurde die Höchsnote und 46 mal die Note hervorragend vergeben. Viele weitere, mit 95 Punkten bewertete Tiere standen diesen Spitzen nur geringfügig nach. Mit 111 Nummern präsentierten sich die doppeltgesäumten Hühner in erwartungsgemäßer Anzahl. Im zweiten Jahr hintereinander erlebten wir mit 47 Tieren einen zahlenmäßig starken Auftritt der weißen Barnevelder. Stark rückläufig - nunmehr im zweiten Jahr -war die Zahl der schwarzen Barnevelder: leider sahen wir nur 12 Tiere von zwei Ausstellern. Schade, denn qualitativ sind sie deutlich im Aufwind. Deutlich stärker als in 2008 waren die Dunkelbraunen vertreten. Die doppeltgesäumten Zwerge machten mit 304 Tieren quantitativ enorm auf sich aufmerksam. Seit Jahren konstant ist das Meldeergebnis bei den blau-doppeltgesäumten Zwergen. Mit 123 Nummern zeigten auch die schwarzen Zwerge ein deutlich besseres Meldeergebnis als im Vorjahr. Auffällig war, dass es in dieser Kollektion häufiger zu Bewertungsnoten im Bereich von 91 und 92 Punkten kam – ebenfalls ein deutlicher Unterschied zum Bewertungsergebnis von 2008. Zahlenmäßig wieder erstarkt sahen wir die weißen Zwerge, die mit tollen Exemplaren in der Hennenkollektion punkten konnten. Die kennfarbigen Zwerge überraschten mit einem hohen Meldeergebnis: 54 Tiere von 8 verschiedenen Züchterinnen und Züchtern dürften eine solide Ausgangsbasis für die Weiterentwicklung dieses Farbenschlages sein. Die in der Vergangenheit noch regelmäßig vorgenommenen Einkreuzungen anderer Rassen dürften damit überflüssig werden, was zu einer noch stärkeren Festigung des Typs führen könnte.

Gratulation an alle, die Spitzentiere präsentierten und Leistungspreise erringen konnten. Glückwunsch auch an die Züchter, deren Tiere den Titel des „Champions“ erringen konnten: Daniel Berghorn (doppeltgesäumt), Hartmut Petrick (blau-doppeltgesäumt), Georg Lorenz (dunkelbraun) und Wilfried Schlömer (weiß) bei den Hühnern und Manfred Müller (doppeltgesäumt), Erwin Neid (dunkelbraun), Dieter Nelling (schwarz), Stefan Wanzel (weiß) und Elmar Hildner (kennfarbig) waren die Erzüchter dieser „Perlen“ unserer Rasse. Herzlichen Dank an dieser Stelle auch an die amtierenden Sonderrichter für ihre mit Fingerspitzengefühl ausgeführte und am derzeitigen Zuchtstand orientierte Bewertungsarbeit.

Sonderschauen

Fünf Sonderschauen führte unser SV in der vergangenen Schausaison durch. Vorweg sei gesagt: die guten Meldeergebnisse des Vorjahres konnten wir auf keiner dieser Schauen halten. Dies steht etwas im Gegensatz zu dem guten Meldeergebnis bei der HSS. Die Gründe hierfür werden wir erörtern müssen.

Den Auftakt machte die an die Westdt. Junggeflügelschau in Münster angeschlossene Sonderschau am 10./11. Oktober. 12 Barnevelder in doppeltgesäumt und weiß (hv EB an Hugo Dircks) und 92 Zwerge in vier Farbenschlägen (V EB an Gerd Homrighausen, hv LVE an Günter Kosiek und Kerstin Homrighausen, hv an Dieter Nelling und Günter Kosiek) waren präsent. Ein wiederholt gutes Meldeergebnis war in der Jugendgruppe zu verzeichnen: 28 Zwerge in doppeltgesäumt, schwarz und weiß in hoher Qualität wurden von drei Jugendlichen präsentiert (V EB und V BJM an Janin Mevius, 2 x hv an Sandro Thielemeyer, beide sind Mitglied im Bezirk Westfalen-Lippe). Auf dieser Sonderschau konnten keine RZ ausgegeben werden, da diese Zuschlagpreise nach den Statuten des VHGW und VZV nur auf Hauptsonderschauen, auf an Bundesschauen angeschlossenen Sonderschauen und auf der VHGW- und VZV-Schau vergeben werden dürfen.

Es folgte die Dt. Junggeflügelschau am 17. und 18.10.2009 in Hannover. Die Beteiligung unserer Züchter bei den Hühnern fiel erwartungsgemäß aus, schließlich wurde hier die VHGW-Meisterschaft ausgetragen. Glückwunsch an Georg Lorenz (doppeltgesäumt), Erwin Neid (dunkelbraun) und Wilfried Schlömer (weiß). Sie konnten mit ihren Tieren den Titel des Deutschen Meisters erringen. Insgesamt wurden 104 Barnevelder von 14 Züchtern ausgestellt, was uns Platz 9 in der Liste der Top-Ten einbrachte. Das begehrte Blaue Band errang Erwin Neid auf eine dunkelbraune Henne sowie Wilfried Schlömer auf einen weißen Hahn. Vorzüglich gab es ebenfalls für eine doppeltgesäumte Henne von Georg Lorenz, hervorragende Bewertungsnoten erlangten Ludger Alfes, Georg Lorenz (2x) bei doppeltgesäumt, Daniel Berghorn (blau-doppeltgesäumt) und Hugo Dircks (2x, weiß). Enttäuschend von der Anzahl her war das Meldeergebnis bei den Zwergen. Leider kamen nur 99 Tiere in vier Farbenschlägen zusammen. Mit 40 Tieren waren die Schwarzen quantitativ die stärkste Kollektion (v an Hans Muhle, 2x hv an Kai Brockmüller). Das Fehlen einiger Zuchten bei den doppeltgesäumten Zwergen machte sich arg bemerkbar. Mit nur 37 Tieren im Hauptfarbenschlag blieb ihr Auftritt weit hinter den Erwartungen zurück und erklärt im Wesentlichen unsere geringe Präsenz im Zwerghuhnbereich. Leider sahen wir auch nur sechs weiße Zwerg-Barnevelder (3 Käfige blieben leer), die aber in bestechender Qualität (v und hv an Stefan Wanzel). Die 13 dunkelbraunen, ausgestellt von drei Züchtern (hv an Bernd Meyer) rundeten das Bild in Hannover ab.

Ein nur geringfügig besseres Meldeergebnis kam auf der VZV-Schau am 21./22.11.2009 zustande, die der Colonia-Schau angeschlossen war. Schon die Gesamttierzahl von ca. 6300 Zwerghühnern fiel etwas niedrig aus. Schade eigentlich, denn der LV Rheinland mit Aus-

stellungsleiter Gerhard Ziegler bot eine Schau mit tollem Ambiente und vielen Extrazutaten. Mit 118 Zwerg-Barneveldern in vier Farbenschlägen konnte sich unser SV auf dieser Schau abermals nicht in der gewohnten Stärke darstellen. Nur 15 weiße und 3 dunkelbraune Zwerg-Barnevelder sprechen Bände (3x hv an Stefan Wanzel)und sind für eine Bundesmeisterschaft einfach zu wenig. Mit nur 28 Tieren waren auch schwarzen Zwerge nicht allzu zahlreich erschienen (v EB und 2x hv an Kai Brockmüller), und auch die Doppeltgesäumten blieben mit 72 Tieren zahlenmäßig unter ihren Möglichkeiten (v, hv an M. Müller, hv an Martin Backert, Heinz Mählenhoff 2x und Heinrich Brockmüller). Konsequenz dieser niedrigen Meldezahlen war die Ausspielung nur zweier Deutscher Meisterschaften im Zwerghuhnbereich der Barnevelder: einen in doppeltgesäumt und nur einen Titel für die Farbenschläge schwarz, weiß und dunkelbraun. Die glücklichen Erringer hießen Kai Brockmüller und Manfred Müller. In der Jugendgruppe dagegen war die Präsenz der Zwerg-Barnevelder durchaus akzeptabel. Wir sahen 17 Tiere in 3 Farbenschlägen von 4 Züchterinnen und Züchtern. Das Kölner Band ging an Sandro Thielemeyer (schwarz), hv errang Anna Klother (doppeltgesäumt). 28 Barnevelder in doppeltgesäumt und dunkelbraun vertraten unseren SV im Bereich der Hühner.

Auf der LIPSIA am 5./6.Dezember 2009 erschienen 33 Barnevelder in doppeltgesäumt, weiß und blau. Glückwunsch an Helmut Tröger, er errang auf seinen doppeltgesäumten Hahn das Ehrenband. Weitere Spitzentiere zeigten Günter Rodschinka und K. und U. Zschammer im Hauptfarbenschlag. Gisbert Scope errang bei den blauen Barneveldern die Note hervorragend. 88 Zwerg-Barnevelder in drei Farbenschlägen waren ebenfalls nicht die große Menge. Das begehrte ELB von Leipzig ging an Harry Fritzsch (schwarz), weitere vorzügliche Tiere zeigten Mario Esche und Uwe Schwarz (doppeltgesäumt), hervorragende Tiere stellten Harri Schmieder (2x), Johannes Thiele, Uwe Schwarz (2x) und Evelyn Zocher in doppeltgesäumt aus.

Zum Abschluss der Sonderschausaison 2009 trafen wir uns anlässlich der Bundessiegerschau am 12. und 13. Dezember in Dortmund. Zu diesem wie immer recht späten Schautermin kamen immerhin noch 99 Barnevelder einschließlich der 18 Tiere in der Jugendgruppe in 5 Farbenschlägen beisammen. Das Siegerband gewann ein doppeltgesäumter Hahn von Ludger Alfes, hervorragende Tiere stellten Daniel Berghorn (3x), Wolfgang Pohlmann und Ludger Alfes in doppeltgesäumt und Erwin Neid in dunkelbraun. Mit insgesamt 130 Zwergen (davon 27 in der Bundesjugenschau) verzeichneten wir den zahlenmäßig stärksten Auftritt auf einer Sonderschau in 2009. Heinz Mählenhoff errang bei den doppeltgesäumten Barneveldern dreimal hv, Heinrich Brockmüller einmal. Das Siegerband ging an Manfred Müller. Bei den schwarzen Zwergen stachen die Tiere von Kai Brockmüller heraus (v, hv), in dunkelbraun konnte Dennis Bergmann die Note vorzüglich erringen. Bei den Jugendlichen lag Simon Mennenkamp mit vorzüglich und der Bundesjugendmedaille für seine schwarze Zwerghenne vorn.

Mitgliederentwicklung

Zur Situation und Entwicklung unserer Mitgliederstruktur in den letzten zweieinhalb Jahren wurde bereits weiter vorne im Jahresbericht Stellung genommen. Aktuell gehören unserem SV 554 Mitglieder an. Darin enthalten sind 49 Jugendliche. Dies ergibt per Saldo einen leichten Verlust von sechs Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr. Von 2008 nach 2009 konnte der Bezirk Bayern sechs neue Mitglieder gewinnen, der Bezirk Kurpfalz verzeichnete vier neue Mitgliedschaften. Mit Sorge verfolgen wir die Entwicklung im Bezirk Westfalen-Lippe: im Jahr 2008 wurden noch 58 Mitglieder gemeldet, für 2009 ging diese Zahl auf 47 herunter.

Insgesamt konnten wir im letzten Jahr im Jugendbereich einen leichten Zuwachs von drei Mitgliedern verzeichnen.

Bezirke

Der Bezirk Baden feierte im Jahr 2009 sein 80-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde eine Jubiläumsschau am 28. und 29.11.2009 in der schönen Ufgauhalle in Rheinstetten-Forchheim, dem Heimatort unseres Ehrenmitgliedes Hubert Nagel, durchgeführt. 122 Barnevelder und Zwerg-Barnevelder, bewertet von den SR Herbert Seitz und Bernhard Schäfer, repräsentierten in sehr angemessener Qualität und Vielfalt die Barnevelderzucht in Baden. An dieser Stelle darf nicht unerwähnt bleiben, dass Bernhard Schäfer hier seinen letzten Bewertungsauftrag auf einer Sonderschau unserer Rasse ausführte. Er beendete seine Tätigkeit als Preisrichter zum Abschluss der Schausaison in 2009. Für seine stets mit äußerst hoher Sachkompetenz ausgeführte Vorstands-, Zucht- und Bewertungsarbeit zum Wohle der Barnevelderzucht bedanken wir und ganz herzlich bei ihm.

Jeder Bezirk führte auch im vergangenen Jahr eine Herbsttagung, meist mit angeschlossener Jungtierbesprechung, sowie eine Bezirkssonderschau durch (vgl. die Berichte der Bezirke). Glückwunsch an die Erringer hoher Preise, Dank an die aus unseren Reihen kommenden Organisatoren dieser Veranstaltungen. Eine dringende Bitte geht an dieser Stelle an den Bezirk Westfalen-Lippe: Die Verantwortlichen sollten unbedingt dafür sorgen, dass regelmäßig auch aus ihrem Bezirk ein Bericht über die Aktivitäten im Barnevelder-Report erscheint.

Sonstige Veranstaltungen

Anfang November waren Jens Horchler und ich zu Gast auf einer Sonderschau des holländischen Barnevelder-Clubs. Sie fand in der traditionsreichen Markthalle inmitten von Barneveld statt – der Stätte, von der aus v.a. im zweiten und dritten Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts Millionen von Barnevelder-Eiern in alle Welt verschickt wurden. Ein Bericht über diesen Besuch ist im vorliegenden Reportheft abgedruckt.

Die VHGW-Tagung am 9. August 2009 in Dörverden-Barme wurde von unseren Züchtern Daniel Berghorn und Eckhard Kahl (beide Bezirk Nord) besucht. Dieser Verband benannte sich auf seiner JHV in „Verband der Hühner-, Groß- und Wassergeflügelzüchtervereine zur Erhaltung der Arten- und Rassenvielfalt“ um. Das bekannte Kürzel dieses Verbandes bleibt jedoch unverändert erhalten.

Auf der VZV-Tagung am 27./28.06.2009 in Schwetzingen repräsentierten unser Ehrenvorsitzender Hermann Huß und unser Ehrenmitglied Kurt Merkel den SV. Kurt Merkel wurde auf der JHV dieser Tagung aufgrund seiner Verdienste in der deutschen Zwerghuhnzucht sowie für sein Engagement in verschiedensten Organisationen zum Meister der Zwerghuhnzucht ernannt. Herzlichen Glückwunsch zu dieser hohen Auszeichnung!

Die von beiden Verbänden zugewiesenen RZ wurden auf unserer HSS, der VHGW- und VZV-Schau sowie auf den an Bundesschauen angeschlossenen Sonderschauen nach einem vorher festgelegten Schlüssel vergeben. Da wir vom VHGW weniger RZ erhalten als vom VZV, haben wir diese Unterversorgung bei der Großrasse durch die Vergabe von unserem SV gestifteter Preise (SE, SZ) ausgeglichen.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Barnevelderzüchterinnen und –züchtern und bei unseren Sonderrichtern für ihr vielfältiges und umfassendes Engagement im Bereich der Barnevelderzucht sowie in und für unseren SV. Für das Jahr 2010 wünsche ich allen viel Freunde und Erfolg in der bevorstehenden Brut-, Aufzucht- und Schausaison.

Manfred Müller, 1. Vorsitzender des SV

Wir heißen im SV die neuen Mitglieder recht herzlich willkommen!

Altendorfer Rainer, Sonnen, Bezirk Bayern
Bachmann Steffen, Sonnen, Bezirk Bayern
Rödiger Franko, Neuensee, Bezirk Bayern
Bartnik Markus, Angelburg, Bezirk Kurhessen
Merle Mario, Neukirchen/ Ribelsdorf, Bezirk Kurhessen
Wogawa Petra, Mannheim, Bezirk Kurpfalz
Wogawa Ulrich, Mannheim, Bezirk Kurpfalz
Riehl Silke, Forst, Bezirk Kurpfalz
Reiser Stefan, Schifferstadt, Bezirk Kurpfalz
Reiser Marion, Schifferstadt, Bezirk Kurpfalz
Ollech Werner, Gösenroth, Bezirk Kurpfalz
Ollech Brunhilde, Gösenroth, Bezirk Kurpfalz
Othuis Georg, Wilsum, Bezirk Nord-West
Eißrig René, Eishausen, Bezirk Thüringen
Penzold Manfred, Mühltrof, Bezirk Thüringen
Niesemeyer Dennis, Melle, Bezirk Westfallen-Lippe

JUNGZÜCHTER:
Schäfer Denis, Bornheim, Bezirk Kurpfalz
Hollinderbäumer Phillipp, Herford, Bezirk Westfallen- Lippe
Masling Jonas, Lüdinghausen, Bezirk Westfallen- Lippe

Stand Mitgliederliste: Mai 2009

Wichtige Informationen an die Bezirke

Der Hauptverein hat eine neue Bankverbindung:

SV der Züchter des Barnevelder- und Zwerg-Barnevelderhuhnes
Konto-Nr. 39 43 95
BLZ 330 500 00
Stadtsparkasse Wuppertal

(1) Mitgliedermeldungen (Zu-/Abgänge, Veränderungen) der Bezirke bitte bis spätestens 1. April des laufenden Jahres an den Kassierer Kurt Schlenker schicken.
(2) Auch die Beiträge der Bezirke an den SV bitte bis spätestens 1. April des laufenden Jahres überweisen.
(3) Ehrenmitglieder des SV (nicht der Bezirke) sind beitragsfrei.

Ehrenvorsitzender
Hermann Huß
Mindener Straße 172 a
32049 Herford
Tel. 0 52 21 / 2 29 92

Ehrenmitglieder des Hauptvorstandes
Johannes Thiele
Hauptstr. 101
09627 Niederbobritzsch

Edmund Mennenkamp
Weetfelderstr. 160
59077 Hamm

1. Vorsitzender
Manfred Müller
Lindenstraße 6
57334 Bad Laasphe
Tel. 0 27 52 / 50 78 41

2. Vorsitzender
Martin Backert
Zollbrückenstraße 64
96515 Sonneberg
Tel. 0 36 75 / 46 94 79

1. Schriftführer/Obmann für Öffentlichkeitsarbeit
Joachim Bruder
Schmiedestraße 5
06466 Gatersleben
Tel. 03 94 82 / 7 16 57

2. Schriftführer
Harri Schmieder
Werdauer Straße 22
08451 Crimmitschau
Tel. 0 37 62 / 4 06 10

1. Kassierer
Kurt Schlenker
Hammesberger Weg 14a
42289 Wuppertal
Tel. 02 02 / 317 32 33

2. Kassierer
Werner Effler
Friedhofstraße 2
67125 Dannstadt
Tel. 0 62 31 / 17 92

Zuchtwart für Hühner
Werner Effler
Friedhofstraße 2
67125 Dannstadt
Tel. 0 62 31 / 17 92

Zuchtwart für Zwerg-Hühner
Dieter Kopp
Albstraße 19
72636 Linsenhofen
Tel. 0 70 25 / 78 14

Jugendleiter
Stefan Wanzel
Luise-Otto-Str. 19
64646 Heppenheim
Tel. 0 62 52 / 79 89 22

Stand: 01.01.2010

Träger der goldenen Ehrennadel mit Krone und Meister der Barnevelderzucht

Hubert Nagel, Bezirk Baden

Burkhard Amrehn, Bezirk Bayern

Gerd Gimperlein, Bezirk Bayern

Karl Ruhwedel, Bezirk Kurhessen

Kurt Merkel, Bezirk Kurpfalz

Herbert Krause, Bezirk Nord

Helmut Schulze, Bezirk Nord

Helmut Steffen, Bezirk Nord

Johannes Thiele, Bezirk Sachsen

Harry Schmieder, Bezirk Sachsen

Günther Heilemann, Bezirk Sachsen- Anhalt

Bruno Kühn, Bezirk Thüringen

Hermann Huß, Bezirk Westfalen- Lippe

Edmund Mennenkamp, Bezirk Westfalen

Gerhard Schmid, Bezirk Württemberg

Klaus Gebhard, Bezirk Bayern

Hans Groh, Bezirk Kurpfalz

Ehrenmitglieder im Sonderverein

Hubert Nagel, Bezirk Baden

Burkhard Amrehn, Bezirk Bayern

Willi Mandler, Bezirk Hessen

Karl Ruhwedel, Bezirk Kurhessen

Hermann Lauer, Bezirk Kurpfalz

Heinz Rackwitz, Bezirk Sachsen

Johannes Thiele, Bezirk Sachsen

Günther Heilemann, Bezirk Sachsen- Anhalt

Günther Schneider, Bezirk Thüringen

Helmut Steffen, Bezirk Nord

Helmut Schulze, Bezirk Nord

Kurt Merkel, Bezirk Kurpfalz

Harri Schmieder, Bezirk Sachsen

Bezirk Baden
Herbert Seitz
Eggensteinerstr. 60
76297 Stutensee
Tel.: 07244/9 28 97

Bezirk Bayern
Martin Backert
Zollbrückenstraße 64
96515 Sonneberg
Tel. 0 36 75 / 46 94 79

Bezirk Hessen
Klaus Wagner
Oberrodenerstr. 95
63110 Rodgau
Tel.: 06106/7 11 81

Bezirk Kurhessen
Gerd Homrighausen
Haus-Nr. 12
57334 Bad Laasphe
Tel.: 02754/86 68

Bezirk Kurpfalz
Kurt Merkel
Schmähgasse 20
67454 Haßloch
Tel.: 06324/51 86

Bezirk Nord
Herbert Krause
Admiral-Zenker-Str. 3
37520 Osterrode
Tel.: 05522/7 12 00

Bezirk Nord-Ost
Heinz Müller
Grüner Weg 3
19348 Berge
Tel.: 038785/6 03 54

Bezirk Nord-West
Gerhard Schöpper
Bargweg 12
26871 Papenburg
Tel.: 04961/7 24 30

Bezirk Rheinland
Heinrich Klother
Breslauer Str. 13
41564 Kaarst
Tel.: 02131/6 24 23

Bezirk Sachsen
Hartmut Petrick
Kolkwitzer Str. 28
03099 Papitz
Tel.: 035604/4 10 04

Bezirk Sachsen-Anhalt
Knut Köhler
R. Breitscheidstr. 8
06729 Rehmsdorf
Tel.: 03441/53 39 13

Bezirk Thüringen
Bernd Köpernik
Schloß 10
99510 Niederroßla
Tel.: 03644/55 68 84

Bezirk Westfalen-Lippe
Raimund Mennenkamp
Weetfelder-Str. 160 a
59077 Hamm
Tel.: 02381/40 64 21

Bezirk Württemberg
Dieter Kopp
Albstr. 19
72636 Frickenhausen
Tel.: 07025/78 14

Stand 01.01.2010

Unsere Sonderrichter im SV

Backert, Martin, Zollbrückenstraße 64,
96515 Sonneberg, Tel. 0 36 75 / 46 94 79

Bruder, Joachim, Schmiedestraße 5,
06466 Gatersleben, Tel. 03 94 82 / 7 16 57

Fleig, Rochus, Schwenninger Straße 11,
78083 Dauchingen, Tel. 0 77 20 / 6 37 52

Gebhard, Klaus, Krumme Fohre 38,
95395 Kasendorf, Tel. 0 92 28 / 15 65

Gimperlein, Gerd, Schönstraße 18,
97209 Veitshöchheim, Tel. 09 31 / 9 26 17

Göhringer, Ludwig, Weißdorfer Straße 18,
95234 Sparneck, Tel. 0 92 51 / 83 11

Heilemann, Günther, Friedrichstraße 50,
06780 Zörbig, Tel. 03 49 56 / 2 51 82

Herzog, Roland, Körnbachstraße 36,
98716 Geraberg, Tel. 0 36 77 / 78 24 72

Klopp, Werner, Friedrich-Hecht-Straße 5,
39387 Hornhausen, Tel. 0 39 49 / 9 79 61

Kopp, Dieter, Albstraße 19,
72636 Linsenhofen, Tel. 0 70 25 / 78 14

Köhler, Knut, R.-Breitscheidt-Straße 8,
06729 Rehmsdorf, Tel. 0 34 41 / 53 39 13

Kühn, Bruno, Unter den Linden 20,
99998 Bollstedt, Tel. 0 36 01 / 44 68 42

Müller-Brock, Petra, Feldstraße 2a,
35094 Lahntal/Caldern, Tel. 0 64 20 / 15 48

Rackwitz, Heinz*, Nr. 21b,
04683 Köhram, Tel. 03 42 93 / 3 08 31

Rupprecht, Heinz, Schaffeldweg 5,
90559 Burgthann, Tel. 0 91 83 / 12 60

Schäfer, Bernhard*, Mosbacher Straße 156,
68259 Mannheim, Tel. 06 21 / 7 02 75 48

Schöpper, Gerhard, Barweg 12,
26871 Papenburg, Tel. 0 49 61 / 7 24 30

Schulze, Helmut, Murjahnstraße 22,
21481 Lauenburg, Tel. 0 41 53 / 5 15 17

Seitz, Herbert, Eggensteiner Straße 60,
76297 Stutensee, Tel. 0 72 44 / 9 28 97

Steffen, Helmut, Klosterweg 5,
21335 Lüneburg-Rettmer, Tel. 0 41 31 / 4 65 49

Tröger, Steffen, Fabrikberg 2,
08468 Oberheinsdorf, Tel. 0 37 65 / 1 66 92

Wanzel, Stefan, Luise-Otto-Str. 19,
64646 Heppenheim, Tel. 0 62 52 / 79 89 22

Sonderrichter-Anwärter
Dersch Gerhard, Unt. Ellenberg 16,
35083 Wetter/Hessen Amönau,
Tel. 0 64 23 / 69 79

* bewertet nicht mehr

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 23. Mai 09 in Eibenstock, Tagungshotel „Blaues Wunder"

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

Um 14.00 Uhr eröffnete unser 1. Vorsitzender Manfred Müller die JHV 2009 und bedankte sich bei den Organisatoren der Sommertagung Harry Fritzsch, Harri Schmieder und Ehefrauen, die alles bestens vorbereitet hatten und ein prima Rahmenprogramm boten. Besonders begrüßt wurden unser Ehrenvorsitzender Hermann Huß und Johannes Thiele als Ehrenmitglied des Vorstandes sowie alle anwesenden Ehrenmitglieder und Meister der Barnevelderzucht.

In Gedenken an die seit der letzen JHV verstorbenen Mitglieder bat Manfred Müller die Versammlungsteilnehmer sich von den Plätzen zu erheben. Stellvertretend genannt wurden: Hermann Dehoust (Bez. Baden), Georg Sinn (Bez. Baden), Heinz Gerlach (Bez. Sachsen), Karl Pfeiffer (Bez. Sachsen-Anhalt).

Anschließend stellte Kurt Merkel die Anwesenheit aller Bezirke fest und gab die Anzahl der Stimmen bekannt. Auf die Bezirke entfielen 31 Stimmen und auf den Vorstand 10 Stimmen. Manfred Müller stellte fest, dass die Einladung zur JHV fristgerecht erfolgte und die Tagesordnung im Barneveler Report veröffentlicht wurde. Die Tagesordnung wurde angenommen.

TOP 2 – Verabschiedung des Protokolls der JHV 2008

Das Protokoll der JHV 2008 wurde im Barnevelder Report 2009 veröffentlicht. Auf die Verlesung wurde verzichtet und wurde wie veröffentlicht angenommen.

Bild: privat

Die neuen Mitglieder des Vorstandes (v.l.) Stefan Wanzel (Neuer Jugendleiter), Kurt Schlenker (Neuer 1. Kassierer) und Joachim Bruder (Neuer 2. Schriftführer u. Obmann Öffentlichkeitsarbeit) mit unserem 1. Vorsitzenden Manfred Müller.

TOP 3 – Jahresberichte / Aussprache

1. Vorsitzender

Manfred Müller hielt einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Gern erinnern wir uns an die Sommertagung Anfang mai 2008 in Ostefeld. Ein besonderer Dank galt dem Bez. Sachsen-Anhalt mit Knut Köhler und Frau als Organisatoren. Einzelheiten und Beschlüsse sind im Report abgedruckt. Züchterische Aspekte standen im Vordergrund. Zur Farbe und Zeichnung der Doppelgesäumten wurde an zwei Vereinbarungen erinnert: Klar abgegrenzte Zeichnungsfelder bei den Hennen (Rücken, Schultern, Flügel), 1:1-Verteilung Zeichnung und Saum. Auf der folgenden Ausstellungssaison zeigte sich, wie richtig wir damit lagen.

Hinter uns liegt eine gemischte, aber dennoch gute Schausaison. Die HSS am 15. / 16.11.2008 in Wörth war für uns ein etwas später Termin. Dadurch bedingt waren viele SR aus nachvollziehbaren Gründen verhindert. 69 Aussteller beteiligten sich mit insgesamt 633 Tieren. 14 x v und 32 x hv eine gute Entwicklung. Die Spitzen waren diesmal gut verteilt auf viele versierte Züchter, ein guter Trend. Sein Glückwunsch galt insbesondere den Gewinnern der 11 Championate lt. neuem Vergabemodus. Ein besonderer Dank ging an die Ausrichter Werner Effler, Kurt Merkel und Herrn Lauer.

Manfred Müller forderte, dass ein reger Bruteier-, Küken- und Zuchttieraustausch noch verstärkt werden sollte. Ein Auf und Ab der Farbenschläge bei der HSS war festzustellen. So wurde mehr weiße Barnevelder und weniger dunkelbraune gezeigt. Dagegen bei den Zwergen mehr dunkelbraune, während weiße und schwarze rückläufig waren. Daraufhingewiesen wurde, dass 70 - 80 Tiere als Bewertungsauftrag auf der HSS zu viel sind.

Sonderschauen 2008 fanden in Münster, Hannover, Leipzig und Erfurt statt.

Bild: privat

H. Fritsch und H. Schmieder – die Organisatoren der Sommertagung 2009.

Ausdrücklich erwähnt wurden die Deutschen Meister. Bei den Hühnern Ludger Alfes, Wilfried Schlömer und Erwin Neid, bei den Zwergen Kai Brockmüller und Stefan Wanzel. Jugendmeister wurde Felix Schäfer.

Insgesamt sind 505 Mitglieder gemeldet, davon 460 zahlende. Eine Analyse der Mitgliederstruktur fand am Vormittag statt. Hier wurde offensichtlich, dass die Altersstruktur in den einzelnen Bezirken sehr unterschiedlich ist und eine Zusammenlegung einzelner Bezirke für die Zukunft zumindest angedacht werden sollte. Unser SV war auf den VZV- und VHGW-Tagungen präsent. Auf der VZV-Tagung in Papenburg war Gerhard Schöpper und Steffen Tröger auf der VHGW-Tagung in Lengenfeld-Irversgrün für unseren SV vertreten.

Auf der VZV-Tagung wurde beschlossen, dass Jugendliche in Zukunft beitragsfrei sind und dadurch die Sondervereine entlastet werden. Ab 2008 wird erstmals auf eine Zwerghuhnrasse (wird vorher bekannt gegeben) der Große Preis der Zwerghuhnzucht vergeben.

Auf der VHGW-Tagung wurde beschlossen, 2013 und 2014 die VHGW-Schau der VZV-Schau anzuschließen, um Kosten zu sparen.

Ab 2015 sollen beide Verbände gemeinsam eine Bundesschau vorschlagen. Ab 2009 wird auf der VHGW-Schau unter den Champion-Erringer ein „Super-V“ per Losentscheid vergeben.

Manfred Müller wies daraufhin, das unsere Internet-Präsentation nicht mehr aktuell ist und überarbeitet werden muss. Kontakte wurden mit Züchtern aus der Schweiz, Österreich, Holland und Frankreich unterhalten.

Mit einen Dank an alle Züchter, Aussteller und SR endete der Bericht des 1. Vorsitzenden. Eine Aussprache zum Bericht des 1. Vorsitzenden wurde nicht gewünscht.

Zuchtwart für Hühner

Werner Effler hatte seinen Bericht im Report veröffentlicht und verwies auf die Ausführungen vom Vormittag über den Zuchtstand der Farbenschläge.

Zuchtwart Zwerghühner

Dieter Kopp ging auf die einzelnen Farbenschläge ein und stellte bei den doppeltgesäumten Unterschiede in der Zeichnung fest. Das Gesamtbild müsse einheitlicher werden.

Bild: privat

Der scheidende Kassierer Kurt Merkel wurde zum Ehrenmitglied im SV ernannt.

Der Saum muss lackreich sein und die Größe muss mehr beachtet werden. Übergrößen sollten auf keinen Fall herausgestellt werden. Diese Tendenz sei auch bei den schwarzen festzustellen.

Leicht angelaufene Läufe bei den Hennen sind zu tolerieren, wie es die MB auch aussagt. Bei den 1,0 der doppeltgesäumten sei bei den Noten hv oder V unbedingt eine klare Bindenzeichnung zu fordern. Auf einen gelben Schnabel bei den weißen müsse mehr geachtet werden und dunkle Farbspritzer sollen nicht vorhanden sein.

Die dunkelbraunen sind schon einheitlicher in der Farbe geworden und die Spitzentiere zeigen schon die typische Tropfenzeichnung. Die kennfarbigen seien im Stand besser geworden. Formenunterschiede sind aber immer wieder anzutreffen. Die Halszeichnung und der Sperberfaktor sind noch zu bebessern. Insgesamt wies Dieter Kopp daraufhin, dass bei den Zwergen der Rumpf länger werden sollte.

Kassenwart

Kurt Merkel legte seinen 27, und gleichzeitig seinen letzten Kassenbericht für den Hauptverein vor. Erfreulich, dass das Geschäftsjahr mit einem Überschuss von 531,68 € abschloss. Gründe dafür waren der um 935,00 € günstigere Barnevelder-Report und der Verzicht der Vorstandsmitglieder auf das Tagegeld sowie des 1. Vorsitzenden auf die Jahresaufwandpauschale. Mitgliedermeldungen und Zahlungen seien pünktlich eingegangen.

Dafür bedankte sich Kurt Merkel bei allen, die dazu beigetragen haben. Eine Bitte trug Kurt Merket vor. Bei Zahlungen immer den Namen des Bezirkes deutlich auf den Überweisungsträger schreiben. Ausdrücklich betonte Kurt Merkel, dass er es ohne Unterstützung seiner Ehefrau nicht geschafft hätte, für eine so lange Zeit die Kasse des Hauptvereins zu führen.

Bild: privat

Blick in den Versammlungsraum der JHV 2009 in Eibenstock.

TOP 4 – Bericht der Kassenprüfer / Entlastung

Die Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung. Alle Buchungen waren belegt. Sie stellten den Antrag, dem Kassierer und Gesamtvorstand Entlastung zu erteilen. Dieser Antrag wurde ohne Gegenstimme bei Stimmenthaltung des Vorstandes angenommen. Danach übernahm Manfred Müller das Wort und berichtete, dass Kurt Merkel seit 1965 Mitglied im Bezirk Kurpfalz ist, dort 14 Jahre Schriftführer war und seit 1988 Bez.-Vorsitzender ist. Seit 1983 hat er die Kasse des Hauptvereins erfolgreich geführt. Der positive Kassenbestand ist mit auf den Verkauf des Barnevelderweines zurückzuführen. Der Erlös ist der Kasse des Hauptvereins zugeführt worden Drei Sommertagungen hat Kurt Merkel organisiert und war Vertreter auf vielen Tagungen des BDRG, VHGW und VZV. Manfred Müller bedankte sich bei Kurt Merkel für den enormen Einsatz und stellte den Antrag, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und die dazugehörende Ehrenurkunde überreicht.

TOP 5 – Wahlen - Kassenwart

Da Kurt Merkel nicht mehr kandidierte, bat Manfred Müller um Vorschläge. Kurt Schlenker, wurde als einziger vorgeschlagen. Die Abstimmung erfolgte ohne Gegenstimme bei 5 Stimmenthaltungen. Damit wurde Kurt Schlenker, Hammesberger Weg 14a, 42289 Wuppertal zum Kassierer des Hauptvereins gewählt.

2. Schriftführer

Harri Schmieder kandidierte ebenfalls nicht wieder. Bevor um Wahlvorschläge gebeten

wurde, teilte Manfred Müller mit, dass der Vorstand vorschlägt, die beiden Funktionen Obmann für Öffentlichkeit und 2. Schriftführer zusammenzufassen. Joachim Bruder ist z. Zt. der Obmann für Öffentlichkeit und ist bereit, auch den Posten des 2. Schriftführers mit zu übernehmen. Weitere Wahlvorschläge wurden nicht gemacht. Die Abstimmung erfolgte einstimmig ohne Gegenstimme. Damit ist Joachim Bruder jetzt Obmann für Öffentlichkeitsarbeit und 2. Schriftführer.

Jugendleiter

Da Kurt Schlenker Kassenwart geworden ist, hat er den Posten des Jugendleiters abgegeben. Als neuer Jugendleiter wurde Stefan Wanzel vorgeschlagen und einstimmig ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung gewählt. Anschließend hob Manfred Müller die Verdienste von Harn Schmieder hervor. Er ist seit 1965 Mitglied im Bez. Sachsen, seit 1978 dort Schriftführer und im Hauptversein seit 1990 zweiter Schriftführer. Zwei Sommertagungen hat er organisiert und war als Züchter und Aussteller sehr erfolgreich. Für seine Verdienste wurde Harri Schmieder einstimmig zum Ehrenmitglied des Hauptvereins ernannt.

Bild: privat

H. Schmieder, ausscheidener 2. Schriftführer), wurde auch zum Ehrenmitglied im SV ernannt.

TOP 6 – Finanzen 2009 / 2010 Haushaltsvoranschlag - Jahresbeitrag

Der Haushaltsvoranschlag sieht Einnahmen in Höhe von 3.267,00 € und Ausgaben in Höhe von 3.015,00 € vor und es wird kleiner Überschuss erwartet. Eine Beitragsanhebung sieht der Haushaltsvoranschlag nicht vor. Der Haushaltsvoranschlag wurde einstimmig ohne Gegenstimme und Stimmenthaltung angenommen.

TOP 7 – Ehrungen

Mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurden Dieter Feimeden, Jörg Philipp, Karl-Heinz Ebeling, Michaela Hornig, Oskar Hüchel, Thorsten Tripp, alle Bez. Kurhessen, Stefan Wanzel, Helmut Gissel, Bernd Laupus, Horst Ott, alle Bez. Hessen und Hartmut Petrick, Bez. Sachsen ausgezeichnet. Die Goldene Ehrennadel erhielten Walter Schneider, Bez. Hessen und Werner Kurth, Bez. Sachsen-Anhalt.

TOP 8 – Anträge

Der Bezirk Bayern hat folgenden Antrag gestellt: „Die jährliche stattfindende HSS für die nächsten 5 Jahre immer am gleichen Ort, welcher Zentral in der Mitte von Deutschland zu liegen hat und welcher gut erreichbar ist durchzuführen. Weiterhin für diese zeit einen festen Termin festzulegen. Begründung: Die steigenden Kosten für Benzin und den Lebensstandard sind enorm. Wir wollen, dass viele Züchter zur HSS ihre Tiere zeigen können. Diese schrecken aber bei Austragsorte von mehr als 600-700 km Anfahrt zurück. Besser ist es, wenn viele doch nicht mehr als 350 km Entfernung zur HSS haben.

Nach reger Diskussion wurde abgestimmt und 14 Stimmen entfielen für den Antrag von Bayern, während 26 Stimmen für die bisherige Regelung waren. Damit bleibt es vorläufig bei

jährlich wechselnden Ausstellungsorten. Die Bedingungen für die Durchführung einer HSS wurden überarbeitet. Festgelegt wurde, dass die HSS jeweils in der ersten Oktoberhälfte stattfinden soll. Strittig war, ob das Standgeld auf 5,00 € festgeschrieben werden soll. Nachdem aufgenommen wurde, dass im begründetem Einzelfall nach Absprache mit dem Vorstand davon abgewichen werden kann, stimmten alle für diesen Vorschlag. Weiterhin wurde mehrheitlich dafür gestimmt, dass die Bezirke für die HSS einen Leistungspreis stiften.

TOP 9 – Vereins- und Zuchtfragen

Da unsere Internet Repräsentation nicht mehr aktuell ist, wurde vorgeschlagen, Jens Maier aus dem Bez. Württemberg zu beauftragen, eine neue Internet-Repräsentation zu erstellen. Dafür sollen Mittel außerhalb des Haushaltsvoranschlages aus Rücklagen bereitgestellt werden (450,00 €). Die Abstimmung ergab ein Gegenstimme und drei Enthaltungen, währen alle anderen dafür waren. Somit ist der Weg frei für eine neue Internet-Repräsentation. Nach Auswertung der Fragebögen der einzelnen Bezirke ergaben sich große Unterschiede in der Mitgliederstruktur. Am Vormittag wurden die Auswertungen ausführlich besprochen und brauchten deshalb auf der JHV nicht noch einmal behandelt werden.

Die Züchterschulung mit Standortbestimmung der einzelnen Farbenschläge am Vormittag fand großen Anklang. Die SR Klaus Gebhard, Stefan Wanzel und Martin Backert hatten sich hierzu gut vorbereitet. Eine Wiederholung auf der JHV konnte verzichtet werden. Dietmar Hüttich stellte neue Barnevelderbänder vor, die in verschiedenen Farben (auch Farbenschläge) erstellt werden können. Die Bänder werden weiterhin für 20,00 € je Stück angeboten. Die neuen Bänder sollen ab 2010 vergeben werden und in wechselnden Farben (nach BR-Farbe) hergestellt. Bei zwei Gegenstimmen wurde dieser Vorschlag mit großer Mehrheit angenommen.

TOP 10 – Veranstaltungen / Termine / SR-Angelegenheiten

Petra Müller-Brock berichtete über den Stand der Vorbereitungen für die HSS in Kirchhain. Zwei Hotels in unmittelbarer Nähe der Ausstellungshalle sind gebucht und die SR verpflichtet. Helmut Schulze, Bez. Nord richtet die HSS 2010 in Echem bei Lauenburg durch. Für 2011 haben sich die Bezirke Thüringen (in Ohrfurf) und Bayern (in Hofheim) beworben. Eine endgültige Vergabe erfolgte noch nicht. Änderungen ergeben sich in der SR-Einteilung für 2009:

Hannover:
Hühner: Schöpper, Backert,
Zwerge: Kopp, Scchulze
Köln mit VZV-Schau:
Hühner: Wanzel
Zwerge: Seitz, Schöpper, Müller-Brock
Leipzig:
Hühner/Zwerge: Heilemann, Bruder
Nationale Dortmund:
Hühner: Seitz, Gebhard
Zwerge: Backert, Wanzel
Münster:
Hühner / Zwerge : Wanzel, Müller-Brock

Die Sommertagung 2010 findet in Wuppertal statt. Für 2011 gab es noch keinen Bewerber.

TOP 11 – Verschiedenes

Hier wurde auf Anfrage mitgeteilt, dass die Autoaufkleber neu aufgelegt werden sollen.

Um 15,50 Uhr endete die JHV 2009

Gerhard Schöpper – Schriftführer

34. Deutsche Barnevelder und Zwerg-Barnevelder-Schau am 03./04. Oktober 2009 in der Fest- und Markthalle Kirchhain, Hessen

Die Züchter des Barnevelder u. Zwerg-Barnevelderhuhnes waren am 03. u. 04. Oktober 2009 mit ihrer Hauptsonderschau beim Bezirk Kurhessen und dem Rassegeflügelzuchtverein Phönix Ohmtal Kirchhain, in der Fest.- und Markthalle zu Gast.

Der relativ frühe Termin verbunden mit der fast optimalen geographischen Lage spielte bestimmt eine tragende Rolle hinsichtlich der starken Meldezahl an Tieren, insgesamt 830 Barnevelder und deren Zwerge wurden von 103 Aussteller zu dieser Hauptsonderschau gebracht.

Ein Lob gebührt der Ausstellungsleitung um Petra Müller-Brock, Barbara Nettermann und Friedhelm Ahlgriem, sowie den Zuchtfreunden des Gastgebenden Bezirk Kurhessen, den Mitglieder des RGZV Phönix Ohmtal Kirchhain und deren Freunde. Ein kleiner Wehrmutstropfen bescherte der zweireihige Aufbau bei den Zwergen und die etwas engen Gänge bei diesen, die Hallenstruktur und Hallengröße lies leider keinen anderen Aufbau zu.

Es waren wieder sämtliche anerkannten Farbenschläge, welche die Barnevelder zu eigen haben präsent, 212 Nummern bei den Hühner und 618 bei den Zwergen, zeigten mal wieder deutlich wie beliebt die Barnevelder und derden Zwerge bei den Züchter sind.

Es wurde 22 mal die Höchstnote Vorzüglich und 44 mal Hervorragend von den 19 eingesetzten Sonderrichter vergeben, was als Beweis zu werten ist auf welch hohem Stand sich die Barnevelderzucht befindet.

Was mich eigentlich ein klein wenig störte, ist dass unsere Jugend bei dieser Ausstellung von den Aktiven sagen wir mal aufgesogen wurde, weder im Katalog noch innerhalb der Schau war ersichtlich wer jugendlicher Aussteller ist und was er ausgestellt hat, lediglich an den Ringen konnte man erkennen wo Tiere von Jugendliche „dazwischen geschlüpft“ sind. Wir sollten doch stolz auf unsere Jugend sein und dazu gehört nun mal eine angemessene Präsentation ihrer Tiere.

Der Anfang ist dem Standardfarbenschlag der Barnevelder vorbehalten den doppeltgesäumten , mit 111 (40.71) Tieren war ein leichter Anstieg der Meldezahl gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, die Zeichnung der Hähne hat sich in den vergangenen Jahren stetig verbessert, durchweg eine kräftige glanzreiche Mahagonifarbe verbunden mit kräftiger Bindenzeichnung und ausgefärbtem Flügelschild sind Attribute, welche die Barnevelderhähne vorzuweisen haben. Bei einigen Hähnen wirkte der Abschluß noch nicht ausgereift genug, auch fehlte bei einzelnen die typische Unterlinie so dass sie sich in einer V – Form zeigten, das Barnevelderhuhn sollte in ein Quadrat passen und nicht in ein auf die Spitz gestelltes Dreieck. Ferner ist zu beachten, dass die Hähne eine reine Lackfarbe zu eigen haben welche Grün glänzend ist und keinen Bronzeschleier aufweist. Teilweise sieht man noch immer eine schmale Struktur der Sicheln und Schwanzbebefiederung, hier sollte züchterisch daran gearbeitet werden, denn eine breite Feder bringt erst einen lakkreichen und ausgereiften Abschluss so richtig zur Geltung.

Ganz selten waren noch Hähne in den Käfigen, welche ein auslaufendes den schwarzen Saum durchbrechendes Zeichnungsfeld im Schmuckgefieder aufweisen, auch die Brust-, Flanken- und Bindenzeichnung hat sich stetig verbessert. Die häufigsten Wünsche waren Rückenlinie fließender, fehlende Rumpf- und Brusttiefe sowie offener Abschluß. Die Spitzentiere bei den Hähnen stellten: Ebeling, Karl-Heinz (v Band u. hv E), Winter, Walter (v SE), sowie Balz, Louis Jugend

Bild: Proll

1,0 Barnevelder doppeltgesäumt, Kirchhain 2009, v 97 SE,
Züchter: Walter Winter, Rheinstetten

(2x hv E) u. Lorenz, Georg (hv E). Bei den Hennen ist auch eine deutliche Qualitätssteigerung ersichtlich, kaum Noten im g Bereich, vorwiegend exzellente Formen gepaart mit Standfreiheit, gefälligen Ober- und Unterlinie, sowie breitem und vollem Abschluss, des öfteren wurde die Beinfarbe gelber gefordert, auch waren etliche Hennen dabei die etwas leicht im Typ waren. Höchstnoten: Berghorn, Daniel (2xV Band), Brinkmann, Wilfred (2xhv E u. SE) sowie Schulze, Helmut und Ebeling, Karl-Heinz mit jeweils (hv SE). Die Form welche die Barnevelder zu eigen haben ist unbedingt in den Vordergrund zu stellen, erst ein Formvollendendes Barnevelderhuhn zeigt die Schönheit dieser Rasse.

Die blau-doppeltgesäumten mit (4.8) von 2 Ausstellern zeigten sich auch hinsichtlich Form und Zeichnung verbessert. Die ganze Kollektion in schönem taubenblau mit einer satten dunkelrotbraunen Grundfarbe, die Hähne sollten im Abschluß geschlossener sein und im Übergang fließender. Bei den Hennen wurde teilweise der Innensaum markanter gefordert, hv KVE auf eine 0.1 von Petrick Hartmut diese Henne bestach mit einer beachtlichen Form. Die dunkelbraunen (9.15) von drei Züchter zeigten in der Anzahl der Tiere gegenüber den Vorjahren ein Plus, Qualitätsmäßig war dieses Jahr kein Fortschritt zu verzeichnen hauptsächlich die 1.0 kämpften mit offenen Schwanzpartien und fehlendem Rückenschwung.

Bild: Proll

0,1 Barnevelder blau doppeltgesäumt, Kirchhain 2009, hv 96 KVE, Züchter: Petrick Hartmut, Kolkwitz

Bild: Proll

0,1 Barnevelder blau, Kirchhain 2009, sg 95 E, Züchter: Petrick Hartmut, Kolkwitz

Bild: Proll

0,1 Barnevelder weiss, Kirchhain 2009, v 97 Band, Züchter: Wilfried Schlömer, Rheden

Bild: Proll

0,1 Barnevelder doppeltgesäumt, Kirchhain 2009, v 97 Band,
Züchter: Daniel Berghorn, Raddestorf

Die Hennen zeigten sich in der Form gefestigter und in der Farbe ausgeglichener, auch hier lies die Beinfarbe öfters keine höhere Note zu. Notenprimus eine 0.1 mit toller Form und Farbe von Lorenz, Georg (v LVP), Neid Erwin folgte mit (hv E), mit dem Wunsch nach mehr Standfreiheit.

Nur (3.9) schwarze Barnevelder haben den Weg in die Käfige gefunden, Kritik war angebracht bei den Kopfpunkten und was zu lang und flach im Rücken war blieb auf unteren Noten sitzen. Bei den 1.0 die höchste Note für Balz Dirk (hv SE). In der Hennenklasse wiederum bester Aussteller Balz Dirk (v Band u. hv E)

Die Weißen boten mit 47 Tieren (14.33) wieder ein starkes Meldeergebnis, die Hähne fast alle mit kräftigem Körperbau, Form und freiem Stand. Hervorzuheben der allgemeine Pflegezustand, alle Tiere rein weiß ohne gelben Anflug was bei einem weißen Farbenschlag nicht immer selbstverständlich ist. Bei den Hähnen ist aufgefallen, das die Kämme und Kehllappen an Größe ziemlich zugelegt haben. Bei den Hennen sind immer wieder die gleichen Wünsche oder Mängel anzutreffen was bei den Weißen schon fast typisch ist und dagegen angegangen werden soll: Hals.- und Schenkelgefieder straffer, Kissenbildung im Sattel drücken die auf die Note. Spitzentiere stellten bei den 1.0 Hackler Martin, (hv KVE); 0.1 Schlömer Wilfried (v Band), Hollinderbäumer Helmut, (hv E).

Der Farbenschlag blau mit (2.4) Tieren von einem Züchter bleibt das Sorgenkind der Barnevelder, dieser Farbenschlag braucht unbedingt mehr Züchter, um eine einheitliche Linie sowohl in Form wie auch Farbe zu erzielen. Eine Formenhenne stellte Petrick Hartmut, diese erhielt als höchste Note sg 95 E.

Zuchtwart Werner Effler

Champions der HSS-Schau 2009 in Kirchhain

Barnevelder, doppeltgesäumt
Daniel Berghorn

Barnevelder, weiß
Wilfried Schlömer

Barnevelder, blau doppeltgesäumt
Hartmut Petrick

Barnevelder dunkelbraun
Georg Lorenz

Zwerg-Barnevelder doppeltgesäumt
Manfred Müller

Zwerg-Barnevelder, schwarz
Dieter Nelling

Zwerg-Barneverlder weiß
Stefan Wanzel

Zwerg-Barnevelder dunkelbraun
Erwin Neid

Zwerg-Barnevelder kennfarbig,
Elmar Hildner

Bild: Proll

1,0 Barnevelder doppeltgesäumt, Kirchhain 2009, v 97 Band, Züchter: Karl-Heinz Ebeling, Grebenstein

Bild: Proll

0,1 Barnevelder doppeltgesäumt, Kirchhain 2009, hv 96 SE, Züchter: Helmut Schulze, Lauenburg

Bild: Proll

0,1 Barnevelder schwarz, Kirchhain 2009, hv 96 E, Züchter: Dirk Balz, Erndtebrück

Bild: Proll

0,1 Barnevelder dunkelbraun, Kirchhain 2009, v 97 LVP, Züchter: Georg Lorenz, Langenfeld

Die Zwerg-Barnevelder bei der Hauptsonderschau 2009 in Kirchhain

Vorab herzlichen Dank an Petra und ihre Mitstreiter. In den drei Tagen in Kirchhain konnte man es schon spüren, dass wir Gäste in einer Hochburg der Geflügelzucht waren.

Knapp über 600 Einzeltiere in den sechs anerkannten Farbenschlägen waren bei der dieses Jahr sehr zentralen Lage Ein ganz ordentliches Meldeergebnis. Bis auf den Anfang der doppeltgesäumten Hähne waren die Zwerge doppelreihig untergebracht. Ich denke, dass es bei den ordentlichen Lichtverhältnissen in der Zwerghuhnhalle und durch das Fingerspitzengefühl unserer Sonderrichterkollegen keine Benachteiligung für die Tiere in den unteren Käfigen gab. Von den Spitzentieren standen jedoch 44 oben und 10 unten, letztere teilweise gezwungenermaßen.

Eine Erklärung hierfür ist meines Erachtens nicht, dass die Sonderrichter sich nicht bücken wollten, sondern, dass fast alle Aussteller ihre besten Tiere in den oberen Käfigen einsetzen.

Bei den über 300 doppeltgesäumten Zwergen bahnte sich auf der Hauptsonderschau an, was sich in Hannover, Köln und, Dortmund fortsetzen sollte. Die Hennen von Manfred Müller waren das Maß aller Dinge. Mit dieser züchterischen Leistung, auf seine seit Jahren mit breiten Schwanzansätzen ausgestatteten Tiere ein reines Zeichnungsfeld, ohne jeden Pfeffer, mit klarem lackschwarzem Doppelsaum zu bringen, hat sich unser 1. Vorsitzender für alle Zeiten unter die Züchterpersönlichkeiten wie Burkhard Amrehn, Bernhard Schäfer, Harald Funke und Horst Ellerbrock eingereiht. Da von diesen Tieren schon einige in andere Zuchten gewandert sind, bin ich gespannt, was in den nächsten Jahren an Doppeltgesäumten aufmarschieren wird.

Bild: privat

Unser Zuchtwart für Zwerge, Dieter Kopp, bei der Arbeit.

Bei den von Steffen Tröger, Gerd Gimperlein und Bruno Kühn bewerteten 108 Hähnen erzielten Heinz Mählenhoff und Marina Wanzel je 1 x „v“, Manfred Müller 3x „hv“ und Andreas Günther 1 x „hv“.

Kritik und Wünsche lagen eindeutig in Form und Haltung im Gegensatz zu den Hennen kaum in der Standhöhe. Hauptkritikpunkte gab es in Brusttiefe/Unterlinie, Rumpflänge, Flügelhaltung und flacher oder Lyra-Oberlinie. Weitere Kritikpunkte waren zu unterschiedliche Schmuckgefiederfarbe, Binden- und Brustzeichnung.

Die 196 doppeltgesäumten Hennen wurden von den Sonderrichtern Bruno Kühn, Heinz Rupprecht, Helmut Schulze, Helmut Steffen und Knut Köhler bewertet. Die Spitzentiere zeigten Manfred Müller mit 4 x „v“ und 3 x „hv“ und Marina Wanzel mit 1x „v“. Je einmal „hv“ erzielten Kurt Merkel, Andreas Günther, Daniel Berghorn, Hermann Huß, Heinrich Brockmüller und Martin Backert.

Kritikpunkte gab es bei schmalen Schwanzansätzen und schmalen spitzen Schwänzen, von dem Standard abweichenden Oberlinien und Schwanzwinkeln. Weitere Kritikpunkte waren zerrissener Doppelsaum, Einfachsaum, tiefer Stand, zu helle oder stark angelaufene Läufe sowie blasse Gesichter und Ohrlappen.

Bild: Proll

1,0 Zwerg-Barnevelder doppeltgesäumt, v 97 Band,
Züchterin: Marina Wanzel, Heppenheim

Mit 24 gemeldeten blau- doppeltgesäumten Zwergen treten wir auf der Stelle. Die Tiere aus der Zucht von Gisela Gebhard mit 1 x „v“ und 2 x „hv“, zeigten hohen Standard. Die übrigen Zuchten leiden, abgesehen von groben Kämmen oder zerbissenen Kammfahnen, bei den Hähnen vor allem unter der strohigen, klatschigen Behangfarbe. Bei den Hennen zeigen die hochbewerteten Tiere das satte Mahagoni. Probleme gibt es bei den spitzen Abschlüssen, der rußig- gelblichen Zeichnungsfarbe, sowie der gräulichen Saumfarbe, die auch keinen Grünlack aufkommen lässt.

38 dunkelbraune Zwerge, bei Sonderrichter Herbert Seitz in besten Händen, standen zahlenmäßig dank der hessischen Zuchten, die uns in den letzten Jahren gefehlt hatten, wieder etwas besser da.

Die Hähne waren entweder noch zu unfertig, hatten zu helle Lauffarbe, Kammprobleme oder zeigten zu wenig Brusttiefe. Erwin Neid stellte zwei Hähne mit SG 95.

Bei den Hennen sah es besser aus: Erwin Neid mit 1x V und 1x HV und Manfred Müller mit 1xHV zeigten die Spitzentiere. Hauptkritikpunkte, die zu Rückstufungen führten lagen bei unfertigen und spitzen Abschlüssen, in Kopfpunkten, Brustfülle und Halszeichnung. Farblich war bis auf einige zu helle oder zu dunkle Mantelgefiederfarben weniger zu kritisieren. Die sich eingeschlichenen Lacksäume sollten beachtet werden.

123 schwarze Zwerge wurden von Klaus Gebhard und Ludwig Göhringer bewertet. Spitzentiere zeigten bei den Hähnen Dieter Nelling mit 1x V und Kai Brockmüller mit 1x HV. Bei den Hennen zeigten Harry Fritsch und Gerd Homrighausen die Spitzentiere mit je 1x V. Die HV- Tiere hatten Johann Röpke, Gerd Homrighausen und Jens Rhode.

Bei den Beanstandungen erschienen die gleichen Kritikpunkte, auch in nahezu gleicher Häufigkeit wie zwei Jahre zuvor.50% Beanstandungen bei den Kopfpunkten, vom Kammblatt bis zu den Kehllappen mit Taschen oder angeschoben. Ebenfalls 50% Beanstandungen gab es wieder bei den Schwanzpartien, wobei unfertige Schwänze, zu wenige Nebensicheln und untere Steuerfederlagen kritisiert wurden. Ebenso trat das alte Problem mit sichtbarem Sichelweiß oder fehlenden Hauptsicheln wieder auf. Der dritte Problemkreis tat sich auf bei Brusttiefe und Flügelhaltung und zu flacher Oberlinie. Violette Einlagerungen in den Binden oder sogar aus diesem Grunde fehlende Bindenfedern und helle Läufe kamen hinzu.

Bei den Hennen zeigten sich Spitzentiere mit feinsten Rassemerkmalen. Abstufungen gab es wegen der Kopfpunkte, zu flach getragener Schwänze, unordentlichen Steuern und Deckfedern sowie Lack, Lauffarbe und Brusttiefe. Auch die grünlichen Augen tauchen bei den schwarzen wieder auf. Mit losem Gefieder gab es kaum Probleme, diese scheinen eher später im Jahr aufzutreten.

Die 74 weißen Zwerge wurden von Bernhard Schäfer und Gerhard Dersch bewertet. Bei den Hähnen erzielten Heidrun Seitz mit 2xHV und Felix Schäfer mit 1xHV die höchsten Bewertungen. Auffällig war, dass einige feine Tiere in einer Art Zwischenmauser zu sein schienen und daher keine höheren Bewertungen erzielen konnten. Stefan Wanzel war bei den Hennen mit 3 x „v“ und 3 x „hv“ höchst erfolgreich, 1 x „hv“ gab es für Felix Schäfer.

Wünsche und Kritik gab es bei den Hähnen in Oberlinie und Schwanzhaltung. Hinsichtlich der Schwanzausformung wurden zu spitze als auch zu breite und mit den Ortfedern nach unten zeigende Ortfedern gestraft. Überwiegend waren jedoch breite Ansätze mit nahezu parallelen Schwanzoberlinien und Schwanzunterlinien zu sehen. Abgesenkte Flügelhaltung und offene Schwänze scheinen gegenüber früheren Jahren zurückgegangen zu sein. Die Kopfpunkte waren bis auf wenige

Bild: privat

Die stolzen Erringer der Champions-Titel flankiert vom 1. und 2. Vorsitzenden des SV.

Bild: privat

Die Erringer der begehrten Barnevelder-Bänder mit dem 1. und 2. Vorsitzenden.

Ausnahmen in Kammblatt, Kammfahne und Kehllappen in Ordnung. Sowohl bei Hähnen und Hennen sollte zukünftig darauf geachtet werden, dass sich kein „Blaufaktor“ in die rahmweiße Gefiederfarbe einschleicht.

Bei den Hennen entschieden oft Nuancen in Standhöhe, Körper- und Schwanzlänge über die Punkte. Wenn auch offene Schwänze seltener geworden sind, sollten zukünftig auch bei den Hennen die Schwänze nicht breiter fächern und am Schwanzende die Schwanzansatzbreite nicht überschritten werden. Grünliche Laufarbe und weiße Schnabelfarbe sollten zukünftig mehr Beachtung geschenkt werden, da sie durchaus als Mängel gewertet werden können.

Die 52 kennfarbigen Zwerge wurden wie schon seit mehreren Jahren von Sonderrichter Gerhard Schöpper bewertet. Die Spitzentiere zeigten Elmar Hildner mit 1x HV bei den Hähnen und 1xV, 1xHV bei den Hennen. Ebenfalls 1xHV errang Werner Zweidorn auf seine Henne.

Hauptangriffspunkte bei den Hähnen waren die offenen Schwänze, Schwanzansatz und Steigung sowie Haltung und Schwingenlage, dazu Kritik in Farbe und Sperberung der Handschwingen (Flügeldreieck), Brust- und Behangfarbe sowie Hauptsichelzeichnung.

Bei den Hennen waren die Problempunkte in losem Gefieder in Mantel, Sattel und Schenkel, in unvollständigen und spitzen Abschlüssen, tiefem Stand sowie in Steigung und Oberlinie. Wo der Stand nicht kritisiert wurde fehlte es oft an Brusttiefe. Rieselung und Sperberung im Mantelgefieder waren weitere Abstufungskriterien. Hier sollte mehr Gleichmäßigkeit angestrebt werden. Die kennfarbigen Zwerge haben zahlenmäßig einen erfreulichen Aufwärtstrend, der hoffentlich in noch mehr Qualität umgesetzt werden kann.

Zusammenfassend über alle sechs Farbenschläge kann unseren Zwergen insgesamt ein guter Zuchtstand bescheinigt werden. Die Spitze in den einzelnen Farbenschlägen wird jedoch seit Jahren von einzelnen Zuchten gestellt. Ich hoffe, dass zukünftig die Spitze in den Farbenschlägen wieder breiter wird und auch neue jüngere Züchterinnen und Züchter in die Spitze aufsteigen und sich dort halten können. Dazu empfiehlt der Zuchtwart nachfolgende Lektüre:

Hinweise und Tipps zu Zucht und Schauvorbereitung

Problemkreis Brusttiefe/ Unterlinie, Haltung, Flügelhaltung und Standhöhe. Es ist für die Hahnenzucht sehr wichtig, dass die Mütter genügend Rumpflänge mitbringen. Damit ist zumeist auch eine ordentliche Brusttiefe verbunden. Dies ist die Grundvoraussetzung für waagerechte Haltung und waagerechte Flügellage der nächsten Generation. Ein weiteres Kriterium für Haltung und Flügelhaltung bei den Hähnen ist das „Wesen“ des Tieres (manchmal auch des Züchters). Als mir vor Jahren Horst Ellerbrock in Hannover von einem Hahn vorschwärmte der Wesen hätte, dachte ich zuerst, dass der Hahn zu Hause schon etwas zulange im Käfig gestanden hätte und dadurch schon etwas käfigblöde sei. Natürlich habe ich mich da schwer geirrt, denn dieses „Wesen“ ist nichts anderes als absolute Angstfreiheit und Zutraulichkeit, die Grundvoraussetzungen für Vorzüge bei der Bewertung von Form und Haltung sind. Wie kann ich das beeinflussen? Erstens nehme ich die Junghähne, die schon im zarten Alter mit gesenkten Flügeln den Rest aufmischen, aus der Hahnenherde, denn ihnen ist kaum mehr das „Wesen“ für die Ausstellung beizubringen. Sie bleiben ihr Leben lang flachbrüstige Feger mit gesenkten Flügeln.

Ein nächster wichtiger Punkt ist die Käfiggewöhnung. Ein Junghahn muss lernen, vor allem wenn er in der Rangreihe weiter hinten steht, dass er in dem 50-er Käfig auf der Hauptsonderschau der absolute Chef ist, dass dieser halbe Meter im Quadrat sein Hoheitsgebiet ist, egal wer neben dran steht. Dies geschieht

Bild: Proll

0,1 Zwerg-Barnevelder doppeltgesäumt, Kirchhain 2009, v 97 Band,
Züchter: Manfred Müller, Laasphe

Bild: Proll

1,0 Zwerg-Barnevelder blau-doppeltgesäumt, Kirchhain 2009, hv 96 SE,
Züchterin: Gisela Gebhard, Kasendorf

Bild: Proll

0,1 Zwerg-Barnevelder dunkelbraun, Kirchhain 2009, v 97 Band,
Züchter: Erwin Neid, Erlangen

Bild: Proll

1,0 Zwerg-Barnevelder kennfarbig, Kirchhain 2009, hv 96 SE,
Züchter: Elmar Hildner, Presseck

nicht dadurch, dass man ihn am Abend vor dem Einliefern mal eben in den Käfig setzt. Er muss öfter mal seinen Käfig gezeigt bekommen und eines morgens steht er da, mit waagerechter Haltung, Brusttiefe und einem Schwanz, doppelt so breit als je zuvor. In letzter Zeit ist aufgefallen, dass kaum noch „zu tiefer Stand“ bei den Hähnen kritisiert wird. Dies zeigt einerseits, dass Zuchtarbeit geleistet wurde, andererseits sollten wir das mit den „Langschan-Läufen“, nicht weitertreiben, denn hoher Stand und Brusttiefe sind nicht so leicht zusammenzubringen.

Genau das Gegenteil ist bei den Hennen festzustellen. Obwohl bei der Hauptsonderschau kaum ein Hahn zu tief stand, war das bei den Hennen eine der häufigsten Kritiken. Leider steht da oft nur „ zu tiefer Stand“. Das hilft bei der Zucht nur weiter, wenn wir wissen, was zu tief oder zu kurz ist. Sind es Läufe, Schenkel, beides oder sind es die Schenkelkissen, die den Stand zu tief erscheinen lassen. Bei den Kissen hilft vor der Ausstellung Schenkelgefieder putzen. Das darf aber nicht übertrieben werden, weil es zu Punktabzug führen oder sogar zu OB (beschädigtes Federkleid) führen kann.

Für die Zucht folgende Hinweise, es scheint, dass die Lauf- und Schenkellänge sich vom Vater auf den Sohn und von der Mutter auf die Tochter vererbt. Aus eigener, bitterer Erfahrung kann ich nur feststellen, Dass hochstehender Vater mit tiefstehender Mutter zwar hohe Söhne, aber tiefe Töchter bringen. Will ich in meiner Linie bleiben, bleibt also nur mit der oder den höheren von den tiefen Müttern weiterzumachen oder eine hochstehende „Fremde“ einzustellen. Diese sollte aber unbedingt Rumpflänge haben, damit nicht wieder die flachbrüstigen Hähne mit den Hängeflügeln auftauchen. Zum Problemkreis Farbe und Schmuckgefiederfarbe (Hals- und Sattelgefieder) ist festzustellen, dass es fünf verschiedene Ausprägungen gibt. Vier davon führen unweigerlich zu Punktabzügen. Das sind 1. beide zu schwarz, 2. beide zu rot, 3. Hals schwarz, Sattel rot, 4. Sattel schwarz, Hals rot und 5. die immer anzustrebende, korrekte Ausprägung: Hals und Sattel in gleicher Mahagoni-Farbe mit einem zumindest leichtem, auf jeden Fall gut sichtbarem Außensaum. Was auf der Federunterseite vorhanden ist, kann einen schwarzen Hals auch nicht mehr retten.

Dieses in letzter Zeit öfters auftretende Problem der farblich großen Unterschiede zwischen Hals und Sattel wird uns noch eine Weile beschäftigen, denn das alleinige Ausmerzen der „ungleichen“ Hähne ist nochlange keine Garantie, dass im nächsten Jahr nur noch Hähne mit gleichmäßigem Schmuckgefieder fallen. Da die Hennen diese Anlagen im Genotyp haben, ist wegen des schwarzen Halsgefieders nicht zu erkennen, welche Söhne sie bringt. Hier hilft nur der mühsame Weg der Einzeltierkontrolle über längere Zeit.

Auch zu Binden- und Brustzeichnung noch eine Anmerkung. Ich habe jahrelang in Einstammzucht auf die perfekte Hennenzeichnung hingezüchtet und je besser diese wurde umso mehr Hähne hatte ich mit grünen Binden und rein schwarzer Brust. Nach unserer Standardänderung, die Brust und Bindenzeichnung stärker fordert, hatte ich deswegen kaum einen Hahn mehr zum Ausstellen. Ich war zur Zweistammzucht gezwungen, wollte ich nicht meine schöne Hennenzeichnung verlieren. Vor drei Jahren hatte ich bei 80 Junghähnen endlich einen Hahn mit Bindenzeichnung, und trotzdem Zeichnungsschärfe in den Behängen und was wichtig ist auch noch Farbe und Zeichnung auf den Decken und im Rückengefieder. Diese Juwelen sollten unbedingt in die Zucht und wenn sie dazu noch gelbe Läufe und helle Krallen haben wird die Nachzucht wohl gelingen.

Dieter Kopp,
Zuchtwart für Zwerg-Barnevelder

Bild: Proll

1,0 Zwerg-Barnevelder schwarz, Kirchhain 2009, v 97 Band, Züchter: Dieter Nelling, Riedberg

Bild: Proll

0,1 Zwerg-Barnevelder schwarz, Kirchhain 2009, v 97 Band, Züchter: Harry Fritsch, Schützengrün

Bild: Proll

1,0 Zwerg-Barnevelder weiß, Kirchhain 2009, hv 96 E, Züchterin: Heidrun Seitz, Stutensee

Bild: Proll

0,1 Zwerg-Barnevelder weiß, Kirchhain 2009, v 97 SE, Züchter: Stefan Wanzel, Heppenheim

Bild: Privat

0,1 Barnevelder dunkelbraun, Hannover 2009, v 97 BB, Züchter: Erwin Neid, Erlangen

Bild: Privat

0,1 Barnevelder doppeltgesäumt, Kulmbach 2009, v 97 Bayern-Band, Züchter: Walter Gentele, Abenberg

Bild: Proll

1,0 Zwerg-Barnevelder doppeltgesäumt, Kulmbach 2009, v 97 DFBD, Züchter: Martin Backert, Sonneberg

Bild: Privat

BSS Michelstadt 2009, hv 96 Teller, Züchterin: Marina Wanzel, Heppenheim

Bild: Privat

BSS Michelstadt 2009, v 97 SVE,
Züchterin: Fenja Wanzel, Heppenheim

Bild: Proll

0,1 Zwerg Barnevelder schwarz, Hannover 2009, v 97 MB, Züchter: Hans Muhle, Melle

Bild: Proll

1,0 Zwerg Barnevelder weiß,
Hannover 2009, v 97 MB,
Züchter Stefan Wanzel, Heppenheim

Anmerkung der Redaktion:

Bilder zeigen immer nur eine Momentaufnahme, wie sich das Tier zur Zeit der Aufnahme (höchstens 1 Sekunde) zeigt.

Selbstverständlich können sich die in diesem Heft gezeigten Tiere in ihrer gewohnten Umgebung noch besser zeigen.

Wenn das ein oder andere Bild nicht ganz Ihren Vorstellungen entspricht, so sollte man bei den hier gezeigten Tiere dennoch die Vielzahl der vorzüglich gezeigten Hauptrassemerkmale sehen.

Zu Besuch auf der Sonderschau der holländischen Barnevelderzüchter

Am ersten Samstag im November 2009 brachen Jens Horchler (Mitglied im Bezirk Kurhessen) und ich früh um 6 Uhr von Bad Laasphe in Richtung Niederlande auf.

Unser Ziel: die Sonderschau des holländischen Barnevelder-Clubs, angeschlossen an die Jubiläumsschau zum 75-jährigen Bestehen des Vereins Gallinova Barneveld. Bereits kurz vor zehn Uhr trafen wir in Barneveld ein und wurden von Henk Bakker und Sonderrichter J. E. Cuijpers herzlich empfangen. Später stießen Sonderrichter G. J. Glastra und der Vorsitzende Dick de Boer noch dazu. Alle vier waren in 2008 auf unserer Hauptsonderschau in Wörth zugegen. Die Sonderschau fand statt in der legendären Markthalle von Barneveld. Von dort aus gingen Anfang des 20. Jahrhunderts Millionen von tiefbraunen Barneveldereiern in alle Welt. Leider war es die letzte Veranstaltung an diesem für die Barnevelderzucht historischen Ort. Schon in der darauffolgenden Woche sollte sie abgerissen werden und einem modernen Einkaufszentrum Platz machen.

Knapp 400 Barnevelder und Zwerg-Barnevelder konnten wir an diesem Tag in Augenschein nehmen. Sie standen inmitten von fast 1000 Enten, Hühnern, Zwerghühnern und Tauben. Eine Kaninchenschau sowie eine Präsentation verschiedener Pelztiere (Frettchen, Ratten u.a.) waren der Schau angeschlossen. Seitlich vom Haupteingang zog ein Geflügelliebhaber die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Auf einem riesigen Tisch versammelte er seine Enten, Cochins, Brahmas, Italiener, Zwerg-Welsumer, Bantams und Brief- und Kropftauben. Allesamt waren sie so zahm, dass Kinder und Erwachsene diese Tiere streicheln, füttern oder umhertragen konnten. Wurden sie abgesetzt, so liefen oder flogen die Tiere von allein zurück auf den Tisch. Mit dieser „Nummer“ ist der Mann auf jeder größeren Geflügelschau in Holland anzutreffen.

Zurück zu den Barneveldern. Den Anfang machten die 101 Doppeltgesäumten. Die Hähne zeichneten sich durch eine enorm kräftige, leuchtende und äußerst scharfe Behangzeichnung in Hals und Sattel aus, die im Farbton durchaus variierte, was aber toleriert wurde. Sie waren größtenteils kräftig im Körper und zeigten eine tolle Lauffarbe. In der Schwanzpartie waren sie deutlich kürzer und schmaler als unsere Hähne. Auch die Besichelung war weniger ausgeprägt. Brust-, Schenkel- und Flügeldeckenzeichnung waren bei den hoch prämierten Hähnen äußerlich nicht erkennbar, andere erhielten aufgrund dieser Zeichnungsanlage etwas Punktabzug. Von den Socken waren wir, als wir die Zeichnung der doppeltgesäumten Hennen sahen. Breite und gut durchgefärbte Zeichnungsfelder mit einem scharfen Doppelsaum selbst auf dem hinteren Bürzel bis in die seitlichen Schwanzdeckfedern hinein waren sehr vielen 0.1 eigen. Hier haben die holländischen Züchter exzellente Arbeit geleistet, der hohe Anerkennung gebührt. Die Ausprägung der Bürzel- und Schwanzpartien blieb allerdings auch bei den Hennen hinter unseren Ansprüchen zurück. Eher kurze Steuern und schmale Schwanzansätze prägten das Bild. Die Lauffarbe war unterschiedlich, es waren doch mehrere Hennen mit angelaufenen oder etwas verblassten Füßen zu sehen. Größe und Gewicht dürften im Vergleich mit unseren Barneveldern übereinstimmen, farblich wurden dunklere wie hellere Typen zugelassen.

Gleiches galt übrigens für die 134 doppeltgesäumten Zwerge. Auch hier bewunderten wir eine bestechende Zeichnung bei beiden Geschlechtern, gepaart mit kürzeren und schmaleren Schwanzpartien. Letzteres scheint in der Bewertung und Zucht keine große Rolle zu spielen, es wurden sowohl Tiere mit etwas

breiteren und längeren wie mit kürzeren und schmalen Abschlüssen mit 95 oder gar 96 Punkten bewertet.

Interessant ist die Tatsache, dass die Höchstnote in Holland nur äußerst selten vergeben wird. So gab es unter den ausgestellten Barneveldern und Zwerg-Barneveldern zunächst kein einziges Mal die Note vorzüglich. Später haben zwei Obmänner die Note einer zuerst mit hervorragend bewerteten Zwerghenne auf 97 Punkte erhöht. Sie war somit das Spitzentier in der Kollektion. Dafür gab es die Note hervorragend relativ häufig. Die mit 96 Punkten bewerteten Tiere wurden von den Sonderrichtern – immer getrennt für die Geschlechter – in eine Rangfolge gebracht. Die entsprechenden Platzierungen wurden auf der Bewertungskarte wie im Katalog eingetragen.

Das Bewertungssystem ist sehr transparent. Auf den Bewertungskarten werden zunächst einzelne Formmerkmale aufgeführt, sie stehen an erster Stelle. Es folgen dann Farb- und Zeichnungsmerkmale, zuletzt werden Lauffarbe und Kopfpunkte aufgelistet. Für jedes der aufgeführten Merkmale verteilt der Preisrichter Punkte, die mit unterschiedlicher Gewichtung zum Gesamturteil führen. Die Bewertungskarten sind doppelt so lang wie unsere, Bewertungsnoten werden nicht aufgeführt, lediglich die Punktzahlen und die errungenen Preise werden notiert.

Die 9 blau-doppeltgesäumten Barnevelder und 17 blau-doppeltgesäumten Zwerg-Barnevelder konnten farblich wie zeichnerisch sehr überzeugen. Sicher, auch hier fehlte (gewolltermaßen) den Hähnen die Brust- und Flügeldeckenzeichnung, aber ihre Behangzeichnung war super. Die Hennen zeigten gut ausgeprägte und voneinander abgegrenzte innere und äußere Zeichnungsfelder. Formlich treffen die Feststellungen zu den Doppeltgesäumten auch auf diesen Farbenschlag zu.

Sehr angenehm überrascht waren wir von der Qualität der Kollektion der 32 weißen Barnevelder. Die mit 95 und 96 Punkten bewerteten Tiere waren richtig Klasse!

Sie verkörperten den in Deutschland geforderten Typ und zeichneten sich durch lange Steuern, breite Schwanzansätze und durchaus straffe Federn aus. Kämme und Kehllappen waren wie bei unseren Weißen eher stark ausgebildet. Die mit Preisen bedachten weißen Zwerge bestachen in ihrem reinen silberweiß und einer guten Körperhaltung. Auch die Lauf- und Schnabelfarbe war prima. Im Körpervolumen und der Rumpflänge befanden sie sich eher an der unteren Grenze. Auch ihnen hätten breitere Schwanz- und Sattelpartien gut gestanden.

Vier schwarze Barnevelder und 8 schwarze Zwerg-Barnevelder wurden mit 92 bis vereinzelt 95 Punkten bewertet. Sie gehörten allesamt einem Züchter und boten daher keinen repräsentativen Einblick in den Zuchtstand dieses Farbenschlages.

Ganz neugierig waren wir auf die in Holland seit einem Jahr anerkannten silberdoppeltgesäumten Zwerg-Barnevelder. Unter den 8 Hähnen standen zwei Vertreten mit einer für diesen jungen Farbenschlag enormen Form. Sie wurden verdientermaßen mit 95 und 96 Punkten bedacht. Im Silber hätten sie auch nach Auffassung der holländischen Experten etwas mehr strahlen können. Die Hennen zeigten ausnahmslos einen wahnsinnig scharfen Doppelsaum mit klaren Zeichnungsfeldern. Schön anzusehen war diese durchaus attraktive Zeichnungsvariante, die in erster Linie aus silberfarbig gebänderten Zwerg-Wyandotten und doppeltgesäumten Zwerg-Barneveldern herausgezüchtet wurde. Nach Auskunft der niederländischen Züchter wird derzeit versucht, die Reinheit der silberweißen Zeichnungsfarbe zu verbessern, was die aus formlichen Gründen heraus immer wieder vorgenommenen Einkreuzungen der doppeltgesäumten Zwerg-Barnevelder erschwert. Wir waren jedenfalls so sehr angetan

von diesem neuen Farbenschlag, dass wir 1,3 solcher Tiere mit nach Deutschland gebracht haben. Mal sehen, was draus wird.

Es ließe sich weiter viel Interessantes berichten. Beispielsweise, dass wir viele gute Züchtergespräche führen konnten und u.a. sehr schnell mit den holländischen Barnevelderzüchtern darin übereinstimmten, dass die Kombination aus Farbe und Zeichnung der holländischen Tiere einerseits und der Form unserer Tiere andererseits den Idealtyp der doppeltgesäumten Barnevelder und Zwerg-Barnevelder verkörpern würde und wir über entsprechende Möglichkeiten der Umsetzung eines solchen Vorhabens nachdenken sollten. Eindrucksvoll konnten wir beobachten, wie unterschiedlich noch die Vorstellungen der holländischen und deutschen Züchter bei den Wyandotten und Zwerg-Wyandotten sind. Tiere dieser Rassen haben in Holland deutlich sichtbare, stark ausgeprägte Steuerfedern, die beim Hahn wie bei der Henne eher wenig eingedeckt sind. Interessant auch das Erscheinungsbild der Welsumer und Zwerg-Welsumer, das formlich wie farblich doch stark von dem deutscher Tiere abweicht.

Viel Neues und Gemeinsames haben wir erfahren und viel Gastfreundschaft haben wir erleben dürfen an diesem Tag in Barneveld. Eine gute Basis, auf der viele vorhandene Gemeinsamkeiten gepflegt und gegenseitiges Verständnis für punktuell unterschiedliche Auffassungen über Einzelheiten wachsen und bestehen kann!

Manfred Müller

So sehen sie aus:
die silber doppeltgesäumten Zwerg-Barnevelder
aus Holland.

Bild: privat

Sommertagung

13.-16. Mai 2010 Wuppertal (Bez. Kurhessen)
2011 kein Bewerber

Hauptsonderschauen

09.-10.10.2010 Echem (Nord)
15.-16.10.2011 Hofheim (Bayern)

Überblick Bundesschauen

Deutsche Junggeflügelschau Hannover
23.-24.10.2010

VZV-Schau:
29.-30.10.2010 Mannheim
2011 Münster (Halle Münsterland)
2012 Leipzig (Neue Messe)
2013 Ulm (Messe)
2014 Hannover (Messe)

VHGW-Schau:
05.-07.11.2010 Erfurt (Messe)
2011 Erfurt (Messe)
2012 Leipzig (Neue Messe)

Nationale:
17.-19.12.2010 Frankfurt (Messe)
2011 Dortmund (Westfalenhalle)
2012 Leipzig (Neue Messe)

Lipsia-Schau:
04.12.-06.12.2009
03.12.-05.12.2010
02.12.-04.12.2011
07.12.-09.12.2012 EE-Schau

Aufruf an alle Mitglieder des Sondervereins

Der Vorstand des Sondervereins möchte gerne alle Farbenschläge unserer Barnevelder- und Zwerg-Barnevelder vom Künstler Benedikt Stammler malen lassen.

Diese Kunstwerke wollen wir für Auszeichnungen, Urkunden und Druckerzeugnisse in digitaler Form für den späteren Gebrauch nutzen.

Da jedoch jedes Bild ca. 120,– € kostet (3-er Tiergruppe mit Hintergrundmotiv in der Größe zw. DIN A4 und DIN A3), sucht der Sonderverein Sponsoren, die für diese Kunstwerke die Anschaffungskosten übernehmen.

Die Bilder würden nach der Digitalisierung in den Privatbesitz des Sponsors übergehen.

Als Hintergrundkulissen können die Zuchtanlagen bzw. Wünsche des Spenders integriert werden.

Interessierte wenden sich bitte an:
Martin Backert
Tel. 0 36 75 / 46 94 79

Augenblick mal ...

Das Züchten von Rassegeflügel hat viele Facetten. Das macht unser Hobby so interessant. Vor Überraschungen, positiven wie negativen, sind wir beispielsweise nie gefeit. Von einem Jahr aufs andere erleben wir manchmal, wie sich ein bestimmtes Merkmal bei unseren Hühnern plötzlich und klammheimlich verändert, ohne dass wir damit gerechnet hätten. Unsere jahrelangen Zuchtbuchaufzeichnungen, Abstammungskontrollen oder gar Einzelnachweise werden offenbar von der Natur ad absurdum geführt. Erklärungen sind schlechthin nicht möglich oder beschränken sich bestenfalls auf vage Vermutungen.

Auch das Gegenteil kennen wir, nämlich dann, wenn uns die züchterischen Sünden der Vergangenheit einholen. Ein bestimmtes, in unserer subjektiven Wertungsskala weit unten angesiedeltes Merkmal tritt diesmal mit vehementer Durchschlagskraft in einem Teil der Nachzucht zu Tage. Ich selbst habe das im hinter uns liegenden Zuchtjahr erfahren. Über (zu) viele Jahre hinweg stand in meiner Zucht die Arbeit an einigen formlichen wie farblichen Merkmalen im Vordergrund. Die Kämme meiner Hühner waren mir fast egal, die Beschaffenheit des Vorkammes habe ich gar nicht beachtet. Das sollte sich rächen. Ich habe bisher noch nie so viele schöne Tiere besessen, die gleichzeitig von den Kopfpunkten her durchfielen. Ein Jammer, aber letztlich die logische Konsequenz meines züchterischen Handelns.

Vom Grundsatz her ähnliche Erfahrungen hat wahrscheinlich jeder von uns gemacht. Züchten heißt einerseits, bei der Weiterentwicklung einer Rasse oder eines Farbenschlages Kompromisse einzugehen, die nicht ohne Folgen bleiben. Andererseits: Manchmal finden wir eben keine plausible Erklärung für bestimmte Entwicklungen in unseren Zuchten. Auch auf unseren Barnevelderschauen können wir bei genauem Hinsehen jährlich solche Entwicklungen verfolgen. Passende wie unpassende Veränderungen von Merkmalen einzelner Farbenschläge treten zu Tage, manche von ihnen sind nachvollziehbar, deuteten sich in der Vergangenheit bereits an und verstärkten sich nach und nach. Andere tauchten überraschend auf, waren plötzlich da oder kamen und gingen in schneller Folge.

Es gibt jede Menge Beispiele dafür. Bei den doppeltgesäumten Barneveldern traten in den letzten drei bis vier Jahren bei den Hähnen wie bei den Hennen eigenartige Zeichnungsbilder im Schulterbereich auf. Die Zeichnungsfelder durchbrachen sichtbar den Saum, die Hähne wirkten klatschig, die Hennen fast gebändert auf dieser Körperpartie. Das ging bei der Bewertung anfangs ohne Punktabzug durch (schließlich hatten wir damals die Form sehr stark im Blick), rückte aber zuletzt in den Focus der Züchter wie Sonderrichter. Auf den Schauen im vergangenen Jahr zeigte sich schließlich ein überraschend schneller Erfolg bei der Bekämpfung dieser Entwicklung. Es waren nur noch wenige Tiere mit dieser nicht standardkonformen Zeichnungsanlage vorhanden. Schön ist, dass wir in den letzten zwei bis drei Jahren wieder vermehrt doppeltgesäumte Hähne mit voller und ausgereifter Besichelung sehen. Von Jahr zu Jahr wenig spürbar, aber über mehrere Jahre hinweg betrachtet hat sich die Lauffarbe bei den doppeltgesäumten Barnevelderhennen verändert. Mittlerweile hat sie sich auf einem Niveau eingependelt, dass uns nicht mehr zufrieden stellen kann.

Die dunkelbraunen Hähne warteten in der Vergangenheit mit schön anzusehenden, breit angesetzten und vollen Schwanzpartien auf. In diesem Jahr beobachten wir eine Entwicklung, der wir unbedingt entgegensteuern müssen: Die Schwanzpartien sind zu offen, selbst die oberen Steuerfedern liegen so weit auseinander, dass die Hauptsicheln in diese Lücke hineinfallen und innen, also zwischen den Steuerfedern, getragen werden.

Ungeachtet einzelner Besonderheiten erscheinen die schwarzen und weißen Barnevelder derzeit deutlich verbessert in der Steuerfederlänge. Seit etwa fünf Jahren haben wir dieses Merkmal ganz oben in der Prioritätenliste beider Farbenschläge angesiedelt. Sicher ist diese

Weiterentwicklung auch durch sinnvolle und notwendige Einkreuzungen anderer Rassen oder Farbenschläge der Barnevelder bewirkt worden. Ist es aber auch eine Folge dieser Einkreuzungen, dass die schwarzen und weißen Barnevelder in 2009 plötzlich so wenig einheitlich in ihrer Größe rüberkamen? Stehen diese „Kreuzungsprodukte“, die ja hinsichtlich der Farbe sehr schnell unseren Anforderungen entsprechen, ein oder zwei Jahre zu früh im Käfig?

Im Gegensatz zu 2008 präsentierten sich die doppeltgesäumten Zwerg-Barnevelder im vergangenen Jahr durchaus einheitlicher in der Größe. Nur wenig „Ausreißer“ nach oben und unten (auch letzteres gibt es noch!) waren zu sehen. Überraschend schnell, sozusagen von einem Jahr zum anderen, hat sich diesbezüglich eine beachtliche Entwicklung vollzogen. Wie stabil wird sie sein? Die Fußfarbe der Hennen bereitet mir auch bei den doppeltgesäumten Zwerghennen seit gut zwei Jahren etwas Kopfzerbrechen. Bereits auf frühen Schauen sehen wir Hennen, die im Grunde zu wenig Gelbpigment zeigen. Dazu gesellt sich eine dunkle Umrandung der einzelnen Schuppen, die sich nicht nur auf den Bereich der Zehenwurzel erstreckt (das tolerieren wir selbstverständlich), sondern sich am Fuß nach oben zum Sprunggelenk hin sowie entlang der Zehen nach unten sichtbar fortsetzt.

Die schwarzen Zwerg-Barnevelder variieren in ihrem Äußeren stärker als in den Vorjahren. Auf der Hauptsonderschau im Jahr 2007 in Schopfloch bestach die Hennenkollektion in ihrem einheitlichen Erscheinungsbild. Wir bestaunten wunderschöne Formen mit bestechenden Ober- und Unterlinien und straffem Federwerk. Diese Einheitlichkeit war in 2009 nicht mehr vorhanden. Äußerst kräftige – v.a. bei den Hähnen – und eher zierliche Tiere wechselten einander ab in den Käfigen. Die Bürzelpartien bei den Hennen waren teilweise etwas locker, die straffe Feder auf dieser Körperpartie habe ich teilweise vermisst. Seit einiger Zeit fallen in diesem Farbenschlag vereinzelt Tiere auf, die sich bei der Inaugenscheinnahme sehr stark nach vorne „verneigen“. Aufgrund dieser starken Vorderlastigkeit geht die geforderte waagerechte Körperhaltung verloren, die Sicheln und oberen Steuerfedern ragen annähernd senkrecht aus dem Körper heraus. Das ist rasseuntypisch, deshalb müssten solche Tiere nach meinem Dafürhalten generell von jeglicher Preisvergabe ausgeschlossen und aus der Zucht herausgenommen werden.

Die vielen erstklassigen weißen Zwerghennen in Kirchhain waren eine Augenweide. Wir sahen sie in jeder Hinsicht gleich mehrfach in Vollendung. Hier hat sich formlich eine Unmenge getan. In eher kurzer Zeit wurde das Problem der offenen Schwanzpartien bei beiden Geschlechtern vermindert oder gar behoben. Das sah vor zwei Jahren in Schopfloch nicht danach aus. Die Hähne blieben jedoch in 2009 in der Qualität hinter den Hennen zurück. Es fehlte teilweise an elementaren Dingen wie der waagerechten Körper- und Flügelhaltung, einer akzeptablen Unterlinie oder Rumpflänge. Kaum zu glauben, wenn man diese Hennen sieht.

Genug an dieser Stelle. Die Auflistung positiver wie negativer Entwicklungen wäre ganz sicher fortsetzbar und betrifft alle Farbenschläge. Natürlich sind solche Betrachtungen immer sehr subjektiv. Der eine sieht dieses Manko, der andere jenes. Wir sehen im Käfig zwar dieselben Tiere. Und trotzdem sehen wir lange nicht das gleiche! Und genau das macht unser Hobby so interessant, so abwechslungsreich und spannend, gleichzeitig wiederrum nicht ganz einfach … Und: bei all der unterschiedlichen Wahrnehmung und Schwerpunktsetzung können wir voneinander lernen. Beispielsweise indem wir uns nicht nur mit den eigenen Tieren, dem eigenen Farbenschlag, sondern mit den Tieren und Züchtern anderer Farbenschläge auseinandersetzen. Dabei gibt es dann häufig die Anregungen, die der Weiterentwicklung der eigenen Zucht wie der des Gesprächspartners gut tun.

Manfred Müller

Bezirk Thüringen

Am 22. März 2009 fand unsere Jahreshauptversammlung in Wersdorf Gaststätte Hüttig statt.

Der Vorsitzende Bernd Köpernik konnte 21 Zuchtfreunde und 11 Ehepartner begrüßen. Für die Züchterfrauen war wie immer ein kleiner Ausflug durch das Züchterehepaar Köpernik geplant (Besuch einer Ölmühle). Ein Dank geht an die Firma Kingler für die Bereitstellung der Fahrzeuge. Zu den Jahresberichten der zuständigen Vorstandsmitglieder gab es keine Beanstandungen seitens der anwesenden Mitglieder und somit wurde dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt.

Mit einer gemütlichen Kaffeerunde durch das Züchterehepaar Herbert und Anni Starke, anlässlich ihres Festes der Goldenen Hochzeit, endete die Tagung.

Die Sommertagung des HV, bestens organisiert von den Zuchtfreunden aus Sachsen, in Eibenstock wurde leider nur von wenigen Zuchtfreunden unseres Bezirkes besucht. Dank noch mal den Organisatoren (Harry & Co.)

Unsere Herbsttagung fand am 13. 9. 2010 in Gierstedt statt. Der Vorsitzende Bernd Köpernik konnte 14 Züchter, 7 Ehepartner sowie einen Gast begrüßen. Auf Grund des schlechten Wetters konnte die geplante Veranstaltung für die Ehefrauen nicht durchgeführt werden. Es wurde diskutiert über die Sommertagung in Eibenstock, die HSS in Kirchhain und die BSS in Ohrdruff.

Weiterhin wurde beschlossen, dass die BSS des Landesverbandes 2010 an die Thüringer Landesverbandsschau in Erfurt angeschlossen wird. Der Zuchtfreund Manfred Rudloff lud nach Abschluss der Tagung alle Anwesenden zur Kaffeetafel anlässlich seines 50. Geburtstages ein.

Im Anschluss fand noch eine Tierbesprechung statt.

Die Bezirkssonderschau Thüringen fand vom 23.09. bis 25.09.2009 in Ohrdruf statt. Diese war der Kreisschau Gotha angeschlossen. Die lichtdurchflutete Ausstellungshalle bot hervorragende Bedingungen. Unsere Zuchtfreunde zeigten mit 202 Tieren eine beachtliche Meldezahl. Die Qualität der Tiere hat sich gegenüber den Vorjahren deutlich verbessert. Die Sonderrichter Günter Schneider, Steffen Tröger und Martin Backert führten die Bewertungen durch und bescheinigten uns, dass die Thüringer Züchter mit den anderen Bezirken durchaus mithalten können.

Dabei gab es bei der Auswertung folgende Ergebnisse: Georg Lorenz, Barnevelder doppelt gesäumt - 480 Punkte, Bernd Köpernik, Zwerg-Barnevelder schwarz - 479 Punkte, Michael Kley, Zwerg-Barnevelder doppelt gesäumt - 477 Punkte.Oben genannte Barnevelderzüchter erhalten somit die Leistungspreise für 2009. Die Teilnahme an der Hauptsonderschau fiel durch besondere Umstände etwas spärlich aus. Georg Lorenz konnte aber dort einen Leistungspreis mit seinen Barneveldern doppelt gesäumt erringen. Gleichzeitig wurde er Champion auf 0,1 Barnevelder dunkelbraun und in Hannover errang er die „Deutsche Meisterschaft“.

Der Leistungssprung 2009 wurde bei der LS in Erfurt nochmals bestätigt. Die Barnevelderzüchter Georg Lorenz auf Barnevelder doppelt gesäumt und Werner Gottschild auf Zwerg-Barnevelder weiß wurden „Thüringer Meister“.

Weiterhin erhielt Zfrd. Bruno Kühn auf Barnevelder doppelt gesäumt das Grüne Band und der Zfrd. Werner Gottschild das Weiße Band auf Zwerg-Barnevelder weiß Folgende Züchter erhielten ein V auf ihre ausgestellten Tiere: Georg Lorenz auf Barnevelder doppelt gesäumt, Bruno Kühn auf Barnevelder doppelt gesäumt, Werner Gottschild auf Zwerg-Barnevelder weiß.

Die nachfolgend genannten Züchter erhielten auf ihre ausgestellten Tiere ein hV: Georg Lorenz auf Barnevelder doppelt gesäumt, Hartmut Kühnhold auf Zwerg-Barnevelder schwarz, Werner Gottschild auf Zwerg-Barnevelder weiß, Peter und Gudrun Michaelis auf Zwerg-Barnevelder kennfarbig.

Wichtige Termine für 2010

21. März 2010 Jahreshauptversammlung in Wersdorf Gaststätte Hüttig – Beginn 10.00 Uhr, 13.-16.5.2010 Sommertagung des HV in Wuppertal, 05.09. Herbsttagung in Bad Frankenhausen Hotel Sennhütte – Beginn 10.00 Uhr, 9. -10. Oktober HSS in Echem bei Lauenburg, 5. – 7. November BSS angeschlossen der LV Schau in Erfurt. Liebe Zuchtfreunde, der Vorstand des SV Bezirk Thüringen wünscht allen Barnevelderzüchtern und ihren Familien für das Jahr 2010 beste Gesundheit und viel Erfolg in der Zucht.

Gudrun Michaelis, Schriftführerin
Bernd Köpernik, 1. Vorsitzender

Bezirk Sachsen-Anhalt

Unsere obligatorische Frühjahrsversammlung im Jahr 2009 führten wir am 15. März in Seehausen in der Gaststätte Hopfengarten durch. Die Vorbereitung für diese Veranstaltung lag in den Händen unseres Zuchtfreundes Richard Rataj. Dafür bedankt sich der Vorstand recht herzlich.

Die Sommertagung unseres Hauptvereines vom 21. bis 24.05.2009 in Eibenstock besuchten wir mit einer recht repräsentativen Mannschaft nebst Ehefrauen. Den sächsischen Barnevelderfreunden gilt unser besonderer Dank für die Vorbereitung und Durchführung dieses Treffens. Die Herbstversammlung unseres Bezirksverbandes führten wir am 12./13.09.2009 im Hotel „Grüne Tanne“ in Wittenberg OT Braunsorf durch. Wir Barnevelderzüchter bedanken uns besonders herzlich bei unserem Kassierer Gerhard Beisitzer und seiner Ehefrau für die Organisation dieses Treffens. Wie in jedem Jahr verlief auch diese Veranstaltung in einer sehr freundschaftlichen und familiären Atmosphäre.

Die züchterischen Aspekte und notwendigen Abstimmungen zum Besuch unserer Sonderschauen wurden in unserer Hauptsversammlung am 13.09.2009 besprochen. Das für unsere Zukunft wichtigste Anliegen ist und bleibt die Gewinnung neuer Mitglieder für unseren Sonderverein. Infolge natürlicher Abgänge und Neuaufnahmen ist unsere Mitgliederstärke bei 35, davon 1 Jugendlicher geblieben. Fast alle züchten noch unsere schöne Rasse und vor allen Dingen stellen ihre Tiere auch aus.

Zu unserer Bezirkssonderschau vom 13.-14.11.2009 in Halle/Saale wurden 31 Barnevelder in 4 Farbenschlägen, 133 Zwerg Barnevelder in 6 Farbenschlägen sowie 16 Zwerg Barnevelder in 2 Farbenschlägen in der Jugendklasse gemeldet. In Summe sind das als 180 Tiere, die zu unserer Bezirkssonderschau im Jahre 2009 zur Schau standen. Mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden.

Auf der 34. Deutschen Barnevelder- und Zwerg-Barnevelderschau in Kirchhain waren wir mit 7 Ausstellern und in Summe 45 Tieren vertreten. Hier haben wir in den nächsten Jahren, die Tierzahl betreffend, sicher noch Steigerungsmöglichkeiten. Ich bedanke mich bei all unseren aktiven Züchtern und Ausstellern für ihr persönliches Engagement unsere schönen Barnevelder auf Ausstellungen zu zeigen.

Unsere Frühjahrsversammlung findet am 28.03.2010 in Audenhain statt. Für das bevorstehende Zuchtjahr wünsche ich allen unseren Mitgliedern und deren Ehepartnern viel Glück und Gesundheit.

Knut Köhler, 1. Vorsitzender

Bezirk Baden

Zur Bezirksversammlung 2009 trafen wir uns am 1. März 2009 im Vereinsheim des KTZV - Forchheim. Unser Ehrenvorsitzender Hubert Nagel hatte alles organisiert und vorbereitet. Dafür bedanken wir uns recht herzlich. Jedes Mitglied wurde mit einer Einladung und einem

Barnevelderreport eingeladen, somit war jeder vorher informiert und konnte sich darüber Gedanken machen.

Die einzelnen Tagesordnungspunkte verliefen harmonisch und einverständlich ab. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Feier „80 Jahre Barnevelder in Baden“. Hubert Nagel teilte der Versammlung mit, dass die Möglichkeit bestehe, unsere Bezirkssonderschau der Vereinsschau des KTZV Forchheim anzuschließen. Einstimmig und mit voller Zufriedenheit beschloss man die Bezirkssonderschau angeschlossen an der Vereinsschau am 28. und 29. November 2009 in der Ufgauhalle, wie schon das 75 jährige Jubiläum bzw. der 80. Geburtstag dort zu feiern. Ein Gremium bestehend aus Hubert Nagel, Helmut Weisse, Uwe Boes und Herbert Seitz beauftragte man diese Schau auszurichten. Nach einer harmonisch verlaufenden Versammlung gingen wir zum Mittagstisch in der Ufgauhalle über. Mit einigen Diskussionen rund um das Barnevelderhuhn bei der Kaffeerunde, sowie der Verlosung der gespendeten Gegenstände, ging ein schöner Tag sehr schnell zu Ende.

Durch einige Züchterbesuche während der Sommermonate konnte ich hoffnungsvolle Jungtiere bestaunen. Die Bestätigung war der Saisonauftakt am 3. und 4. Oktober 2009 in Kirchhain. Bei den Hühnern - dopp. gesäumt - zeigte Walter Winter einen herrlichen V-Hahn, sowie weitere sg-Tiere. In der Zwerghuhnklasse - dopp. gesäumt - wurden die Tiere von Altmeister Hubert Nagel und Herbert Seitz mit sg - Bewertungen mit E und Z Preisen gekürt. Die Züchterin Heidrun Seitz errang mit weißen Zwerghühnern 2 x hv und sg -Bewertungen, das zu einem Leistungspreis reichte.

Der Schauhöhepunkt für unsere badischen Züchter war die Jubiläumsschau am 28. und 29. November 2009 in Forchheim. Ein Meldeergebnis von 122 Barnevelder in allen Farbenschlägen ausser kennfarbig, bestätigte die Arbeit der Verantwortlichen. Ein herrlicher Katalog gestaltet von Uwe Boes war eine Werbung für unsren Bezirk. Auch neue Mitglieder, die ausgestellt hatten, traten unserem Bezirk bei.

Leistungspreise der Hühner: Walter Winter, Barnevelder dopp. gesäumt, 480 Punkte, Gernot Müller, Barnevelder schwarz, 469 Punkte, Leistungspreise der Zwerge: Heidrun Seitz, Zwerg-Barnevelder weiss, 479 Punkte, Helmut Weisse, Zwerg-Barnevelder schwarz, 476 Punkte, Hubert Nagel, Zwerg-Barnevelder dopp. gesäumt, 476 Punkte. Jugendleistungspreis: Aaron Nagel, Zwerg-Barnevelder blau dopp. gesäumt, 469 Punkte.

Beim gemeinsamen Ehrenabend mit dem KTZV Forchheim konnte unser Bezirksvorsitzender die Ehrennadeln vom Hauptverein an die Züchter: Peter Vögele, die goldene, Peter Hug, die silberne und Emil Hucker, die silberne Nadel überreichen. Nach fast 40 jähriger Tätigkeit als Kassier wurde Helmut Weisse zum Ehrenmitglied des Bezirks Baden ernannt. Mit einem herzlichen Dankeschön an die Forchheimer Züchter/innen schenkte Herbert Seitz als Erinnerung einen Ehrenteller fürs Vereinsheim.

Für das Jahr 2010 wünschen wir allen Barnevelderfreunden und ihren Familien alles Gute zum neuen Jahr und vor allem Gesundheit und eine gute erfolgreiche Zucht.

Herbert Seitz, 1. Vorsitzender

Bezirk Rheinland

Am 14.3.2009 fand die Jahreshauptversammlung in der Gemeinschaftszuchtanlage Meckenheim statt.

Bei den Wahlen wurde Ernst Büttgenbach im Amt des 2. Vorsitzenden bestätigt, Andreas Klother wurde ebenfalls im Amt bestätigt und ist weiter 1.Schriftführer. Zuchtwart ist wieder Ludjo Jobs und Ernst Büttgenbach sein Stellvertreter. Willibert Irmen wurde zum neuen Kassierer gewählt. Die Jungtierbesprechung führte die Züchter dieses Jahr am 6.9.2009 nach

Essen zu unseren Zuchtfreunden Josef und Mark Vorrath. Die Tiere waren wieder vielversprechend und ließen auf erfolgreiche Schauen hoffen. Unser Zuchtwart Ludjo Jobs hob besonders hervor, dass der Zuchtstand im Rheinland auf hohem Niveau ausgeglichen ist, d.h. mehrere Züchter konnten sehr gute Tiere vorstellen.

Unser Zuchtwart Ludjo Jobs führte zusammen mit Ernst Büttgenbach die Tierbesprechung als Dialog mit den Züchtern durch. Es wurden 4,8 doppeltgesäumte Hühner, 3,4 dunkelbraune Hühner sowie 8,15 Zwerge in doppeltgesäumt besprochen.

Die doppeltgesäumten Hühner waren in Größe und Federkleid noch nicht voll ausgewachsen.

Die Gesamterscheinung sollte teilweise etwas voluminöser sein. Die Rücken soll mittellang, breit, tiefster Punkt hinter dem Hals, ohne Unterbrechung hohlrund über den Sattel ansteigend ausgeprägt sein. Zum Kopf kann festgehalten werden, dass sowohl Kammbasis sowie Kammblatt bei den großen als auch bei den Zwergen gegenüber der Vergangenheit nicht mehr so groß sind, sondern sich dem Gesamtbild des Körpers angepasst haben. Auch die Zackenbreite wurde bei freier Kammfahne besser.

Ferner ist die scharfe Zeichnung im Hals- sowie Sattelbehang der Hähne deutlich verbessert, diese kann vor allem von der Federunterseite beurteilt werden. Diese Verbesserung kann für die Groß- wie für die Zwergrasse festgestellt werden. Zum Begriff Doppelsaum zitierte Ludjo Jobs aus einer nicht standardrelevanten jedoch sehr prägnanten niederländischen Quelle: „Doppeltgesäumt: Federzeichnung, bei der sich die äußere Saumzeichnung in der Mitte der Feder möglichst in gleicher Breite wiederholt“ (aus: Kleines Lexikon der Hühner, Tobias Pehle & Yara Hackstein , NL-Lisse, Verlag Dörfler). Auf die Breite der inneren Säumung sollte verstärkt geachtet werden.

Die dunkelbraunen Hühner präsentierten sich als sehr schön und groß. Es sollte jedoch auf prägnanter ausgeprägte schaftstrichartige Federenden geachtet werden. Die Schwänze der vorgestellten Tiere könnten teilweise mehr Grünlack aufweisen. Das Untergefieder sollte braun sein, einige Tiere zeigten graues Untergefieder. Die Lauffarben waren nicht (mehr) optimal.

Bei den Zwerghähnen sollte verstärkt auf glatte frei aufgehängte Kehllappen geachtet werden. Durch eine zu schmale Anbindung der Kehllappen zum Schnabel hin kommt es teilweise zu einer Wellung oder zu einem Aufklappen. Da die Entwicklung der Kehllappen mit den Hoden einhergeht, sollten hier keine Zugeständnisse gemacht werden.

Die Schwanzform der Hühner wurde von unseren Zuchtwarten als besser als bei den Zwergen herausgestellt. Der Schwanz soll breit im Ansatz und nach hinten leicht geöffnet und gefächert sein. Bei einigen auf Großschauen gezeigten Zwergen wurde die Fächerung übertrieben, sodass die Schwänze teilweise im Abschluss breiter als im Ansatz waren. Dies war bei den auf der Jungtierbesprechung gezeigten Tieren nicht der Fall. Teilweise musste jedoch auf die Stellung der großen Steuerfedern, vor allem bei den unteren, geachtet werden. Einige Tiere neigten hier zu horizontaler Stellung. Ferner sollte generell auf einen geräumigen Körper hinter den Läufen geachtet werden. Die Tiere sollten Legebauch aufweisen. Die Läufe könnten oft länger sein.

Durch den kollegialen Austausch von Zuchttieren wird die Zucht auf breiter Basis verbessert, die guten Tiere konzentrieren sich nicht auf wenige Züchter, sondern sind breit verteilt.

Im Anschluss an die Tierbesprechung haben wir bei Vorraths zu Mittag gegessen, während des Essens wurde noch über Haltung und Aufzucht diskutiert. Am Nachmittag verabschiedeten wir uns bei Familie Vorrath mit bestem Dank für die Gastfreundschaft und die viele Mühe bei der Ausrichtung der Jungtierbesprechung.

Die Bezirkssonderschau wurde zusammen mit der Deutschen Zwerghuhnschau, incl. Sonderschau des Hauptvereins und Landesverbands- & Coloniaschau durchgeführt.

Die Leistungspreise des Bezirkes errungen in Köln: Kurt Schlenker auf Hühner doppeltgesäumt (471 Pkte), Helmut Lauter auf Zwerge dopplet-gesäumt (470 Pkte), ZG Klother auf Zwerge doppeltgesäumt (470 Pkte).

An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch. Für das kommende Jahr wünschen wir allen Barnevelderfreunden viel Gesundheit und Gut Zucht.

Andreas Klother, 1. Schriftführer
Ludjo Jobs und Ernst Büttgenbach, Zuchtwarte

Bezirk Kurpfalz

Unsere JHV mit Neuwahlen fand am 8. März 2009 im Naturfreundehaus in Haßloch statt. Zahlreiche Zuchtfreunde konnte der 1. Vorsitzende Kurt Merkel begrüßen. Zu den einzelnen Jahresberichten wurden keine Beanstandungen festgestellt, so dass die beantragte Entlastung für die Gesamtvorstandschaft einstimmig erfolgte.

Unter Punkt 4 unserer Tagesordnung stand Neuaufnahme. Hier lagen uns ein Antrag für eine Zuchtgemeinschaft und 5 weitere Anträge von neuen Zuchtfreunden vor. Mit Wohlwollen und Freude wurden diese Zuchtfreunde einstimmig in unserem Bezirk aufgenommen.

Bei den satzungsgemäßen durchzuführenden Wahlen stand der 1. Vorsitzende sowie der Zucht- und Jugendwart an. Der 1. Vorsitzende Kurt Merkel hat den Wunsch geäußert, nicht mehr als 1. Vorsitzenden zu kandidieren. Die anwesenden Zuchtfreunde baten den bisherigen Vorsitzenden, das Amt nochmals für 1 Amtsperiode zu übernehmen Die Abstimmung war einstimmig. Der amtierende Zucht- und Jugendwart Werner Effler wurde wieder für 3 Jahre vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt. Da unser 2. Vorsitzender Wolfgang Frey das Amt des Kassierers (bedingt durch Krankheit des bisherigen Kassierers) übernommen hatte, wurde er auf eigenen Wunsch vom Amt des 2. Vorsitzenden entbunden. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt wurde der Zuchtfreund Hans Groh. Nach dem Ausscheiden des Schriftführers Bernhard Sauter aus gesundheitlichen Gründen mussten wir einen neuen Schriftführer wählen. Vorgeschlagen wurde Silke Riehl die auch einstimmig gewählt wurde und dieses Amt annahm.

Die JHV des Hauptvereins, die vom 21. - 24. Mai in Eibenstock, Bezirk Sachsen, stattfand wurde von 9 Zuchtfreunden aus unserem Bezirk besucht. Eine stolze Zahl worüber ich mich sehr freue.

Die Sommertagung vom Bezirk Kurpfalz hat unser elsässischer Zuchtfreund Lucien Kieffer mit seiner Frau und Freunden in seinem Heimatort Mommenheim im Elsaß durchgeführt. Für seine gekonnte und hervorragende Organisation und Bewirtung nochmals ein dikkes Lob und herzlichen Dank.

Bei der HSS in Kirchhain/Kurhessen haben 5 Zuchtfreunde und 1 Jugendliche von unserem Bezirk Tiere mit guten Bewertungen gezeigt. Der Züchterabend war vom Bezirk Kurpfalz mit 11 Personen besucht. Hier ist zu erkennen, dass eine zentrale Lage der Schau von Vorteil sein kann. Unsere BSS war, wie schon die Jahre zuvor, der LV-Schau in Pirmasens angeschlossen und hatte eine Meldezahl von 129 Nummern. Eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 41 Nummern. Bewertet wurden die Hühner von PR Harald Zewe, die Zwerge von SR Herbert Seitz und PR Rainer Klein, die Tiere der Jungzüchter Niklas Schäfer vom PR H.J. Wilhelm. Die errungenen Leistungspreise gingen jedem Mitgliedschriftlich als Info zu. Zur Zeit zählt unser Bezirk 40 Erwachsene und 3 Jugendliche. Austritte 1, Zugänge 1 ZG und 5 Mitglieder.

Bild: privat

Mitglieder des Bezirkes Kurpfalz anlässlich ihrer Sommertagung 2009.

Termine 2010:

Unsere JHV findet am 28. Februar 2010 im Naturfreundehaus Haßloch statt. Sommertagung noch nicht bekannt. Die BSS wollen wir wieder der LV-Schau in Pirmasens angliedern.

Für das vor uns liegende Jahr wünscht die Vorstandschaft all seinen Mitgliedern mit Familie viel Gesundheit, Glück und ein erfolgreiches Jahr.

Kurt Merkel, 1. Vorsitzender
Silke Riehl, Schriftführerin

Bezirk Nord

Unsere JHV fand wieder im Gasthaus Sonneneck in Lüneburg – Rettmer statt. Es waren 18 Mitglieder, sowie einige Züchter Frauen anwesend. Die JHV des Hauptvereins war vom 23.05.09 über Himmelfahrt in Eibenstock im Hotel „Blaues Wunder“. Unsere Sommertagung mit Tierbesprechung der Bezirke Nord und Nord - West fand bei unserem Zuchtfreund Daniel Berghorn Bezirk Nord statt. Begrüßt werden konnte auch unser Ehrenvorsitzender Hermann Huß mit Ehefrau, sowie die Züchter der Bezirke Nord und Nord – West. Es wurde sehr gutes Tiermaterial gezeigt, was sich später auf den Ausstellungen bestätigt hat.

Die Hauptsonderschau war am 03. und 04.10.09 in der Fest- und Markthalle Kirchhain. Ausgestellt haben 9 Zuchtfreunde aus unserem Bezirk. Es wurden errungen : 1 x Champion, 3 x Leistungspreis, 1 x V und 9 x hv .

Allen Zuchtfreunden meine herzliche Gratulation zu dieser erfreulichen Leistung.

Bei der Junggeflügelschau in Hannover waren auch wieder Züchter aus unserem Bezirk sehr erfolgreich.

Der Höhepunkt war unsere BSS in Lahmstedt. Hier errang Daniel Berghorn auf Hühner doppelt ges. 2 x V und 3 x hv, auf 4 Tiere 386 Punkte. Zuchtgemeinschaft Wolter 377 Punkte und E. Kahl 377 Punkte.

Bei den Zwergen doppelt ges. sah die Bewertung folgendermaßen aus: Brockmüller Kai 385 Punkte, Brockmüller H. 384 Punkte, Rohde 380 Punkte, Hallmann 378 Punkte, Nielsen 378 Punkte, Meyer 375 Punkte, Bornemann 374 Punkte, Berghorn 373 Punkte, Grosser 372 Punkte und Berghorn 286 Punkte auf 3 Tiere blau-doppelt ges.

Auf der Nationalen in Dortmund nahm Daniel

Berghorn nochmal 3 x hv mit nach Hause. Allen Züchtern möchte ich recht herzlich zu ihren Erfolgen gratulieren.

Termine 2010:

Die JHV in Lüneburg – Rettmer im Gasthaus Sonneneck findet am 21.03.2010 um 10 Uhr statt. Die Sommertagung vom Hauptverein mit JHV ist vom 13.05. bis 16.05.2010 in Wuppertal. Die Sommertagung mit Tierbesprechung ist noch nicht besprochen. Ausrichten wird die Sommertagung der Bezirk Nord- West. Die HSS richtet Helmut Schulze vom Bezirk Nord in Echem bei Lüneburg aus. Der Termin steht noch nicht ganz fest, wahrscheinlich der 09.10. bis 10.10.2010.

Allen Barnevelder Züchterinnen und Züchter wünsche ich viel Gesundheit und eine glückliche Hand bei der Zucht, sodass wir auch 2010 wieder schöne Tiere auf den Schauen sehen können.

Herbert Krause, 1. Vorsitzender

Bezirk Nordost

Nach der Hauptsommertagung im Tagungshotel „Blaues Wunder“ in Eibenstock haben wir unsere Jahreshauptversammlung am 14.06.2009 bei unserem Zuchtfreund Erich Nerling und dessen Ehefrau in Genthin durchgeführt. Bis auf ein entschuldigtes Mitglied waren alle unsere Mitglieder des Bezirkes anwesend. Die Versammlung führten wir in einer wunderschön am Wald und Wasser gelegenen Gaststätte durch. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde die Tagesordnung abgearbeitet.

Mit dem Leistungspreis des Sondervereins wurde die Zuchtfreundin Gerlinde Weinreich ausgezeichnet. Unseren Wanderpokal erhielt unser Zuchtfreund Claus-Dieter Hübener.

Nach dem Mittagessen wurde das am gleichen Tag in der Region stattfindende interessante Dorffest mit Wasserschlacht auf der Havel besucht. Anschließend besichtigten wir die Zuchtanlage unseres Zuchtfreundes Nerling und führten eine Tierbesprechung durch. Bei Kaffee und Kuchen wurde die Versammlung abgeschlossen.

Auf dem Landeszüchtertag von Mecklenburg/Vorpommern am 04.07.2009 wurde unsere Zuchtfreundin Gerlinde Weinreich als Landesmeisterin der Zwerg Barnevelder ausgezeichnet.

Auf der 40. Prignitzschau in Weisen bei Wittenberge vom 09.-11.10.2009 haben wir folgende Ergebnisse erreicht: Zuchtfreundin Gerlinde Weinreich 471 Punkte 1 x hv, Zuchtfreund Erich Nerling 471 Punkte. Sonderrichter war unser Zuchtfreund Helmut Schulze.

Auf der 18. Landesschau von Mecklenburg/Vorpommern vom 20.-22.11.2009 in Sparow wurde unsere Bezirkssonderschau und die Herbstversammlung durchgeführt. An dieser Versammlung nahmen alle Mitglieder teil.

Ausgestellt haben sieben Züchter mit 49 Tieren. Folgende Ergebnisse konnten wir erreichen: Zuchtfreund Heinz Müller 474 Punkte 1 x hv, Zuchtfreundin Gerlinde Weinreich 469 Punkte 1 x hv, Zuchtfreund Günther Radloff 468 Punkte 1 x v.

Sonderrichter war unser Zuchtfreund Helmut Schulze, dem wir an dieser Stelle für sein Engagement Dank sagen möchten.

Auf unserer Versammlung wurde festgelegt: 1. Unsere Jahreshauptversammlung wird am 20.06.2010 bei Zuchtfreund Horst Borchardt in Zehdenick durchgeführt. 2. An der Prignitzschau vom 08.-10.10.2010 werden wir uns beteiligen. 3. Unsere Bezirkssonderschau und Herbstversammlung werden wir auf der Landesschau Mecklenburg/Vorpommern vom 18.-21.11.2010 in Sparow durchführen.

Ich wünsche allen Barnevelderzüchtern und ihren Angehörigen ein glückliches Neues Jahr und Erfolg in der Zucht.

Heinz Müller, 1. Vorsitzender

Bild: privat

Mitglieder des Bezirkes Nordost bei der Begutachtung ihrer Jungtiere anlässlich der Sommertagung 2009.

Bezirk Nordwest

Zur Jahreshauptversammlung trafen wir uns am 07. März 2009 im Centralhof Josef Breher in Löningen. Zfrd. Willi Hanneken hatte vor Ort wieder alles geregelt. Veränderungen im Vorstand gab es nicht. Beschlossen wurde, neben Harpstedt eine Bez.-Sonderschau in Diepholz anzuschließen. Der bisherige Veranstalter Delmenhorst konnte für 2009 keine Hallenzusage machen und der Termin wäre auch mit der HSS in Kirchhain zusammengefallen.

Heinz Mählenhoff und Willi Hanneken feierten ihren 70. Geburtstag. Die gemeinsame Sommertagung mit Tierbesprechung richtete der Bez. Nord aus. Diese fand beim Zfrd. Daniel Berghorn in Huddestorf 33, 31604 Raddestorf statt. Die Familie Berghorn hatte für alle Teilnehmer ein reichhaltiges Frühstück geboten und die mitgebrachten Tiere wurden auf seiner geräumigen Zuchtanlage bestens untergebracht.

Nach dem Frühstück wurden die vorgestellten Tiere von den SR Schulze, Steffen und Schöpper kritisch betrachtet und die anwesenden Zuchtfreunde beteiligten sich rege an der Diskussion vor den Käfigen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Büschik trafen sich alle wieder in Berghorns Garten bei reichlich Kaffee und Kuchen, bevor die Heimreise angetreten wurde. Vom 25.-27. September 2009 fand die erste Bez. SS in Delmenhorst statt. Die vorgestellten 88 Tiere gliederten sich in 28 Barnevelder in den Farbenschlägen doppeltgesäumt, dunkelbraun, schwarz und weiß sowie 48 Zwergen in doppeltgesäumt, blaudoppeltgesäumt, dunkelbraun und schwarz.

In der Jugendabteilung standen je 2,4 Zwerg-Barnevelder in schwarz und kennfarbig. Wilfried Mysegaes konnte auf seiner Kollektion in dunkelbraun zweimal ein hv erringen und erhielt einen Leistungspreis mit 570 Punkten. Wilfried Schlömer errang auf seine weißen Barnevelder auf 0,1 einmal V. Bei den Zwergen war Gerold Böker mit seinen doppeltgesäumten vorn, errang dreimal hv und den Leistungspreis mit 573 Punkten. Wilfried Wieferich errang auf 0,1 einmal hv. Auch die Jungzüchter Carina Nörenberg und Hannah Devermann errangen jeweils ein hv.

108 Tiere wurden auf der 2. BSS in Harpstedt vom 31.10-01.11.2009 ausgestellt. 30 Barnevelder in den Farben doppeltgesäumt, dunkelbraun und weiß, 64 Zwerge in doppeltgesäumt und schwarz sowie in der Jugend 14 Zwerge in schwarz und kennfarbig.

Bei den Barneveldern errang Lothar Nörenberg ein V auf 0,1 doppeltgesäumt und Wilfried Mysegaes ein hv auf 0,1 dunkelbraun. Nicht zu schlagen war Hein Mählenhoff mit seinen doppeltgesäumten Zwergen (1xV und 4xhv) und errang mit 576 Punkten den 1. Leistungspreis. Bei den schwarzen Zwergen errang Johann Röpke einmal V und einmal hv sowie mit 569 Punkten den zweiten Leistungspreis. Arnold Wieferich errang auf 1,0 schwaz ein hv. Carina Nörenberg konnte auf ihre schwarzen Zwerge ebenfalls ein hv erringen.

Auf der HSS in Kirchhain war der Bez. Nordwest mit 5 Ausstellern und 43 Tieren vertreten. Hier waren Wilfried Schlömer mit V auf 0,1 weiße Barnevelder und Johann Röpke mit hv auf 0,1 Zwerg-Barnevelder schwarz besonders erfolgreich.

Auf weiteren Bundesschauen waren Mitglieder aus Nordwest erfolgreich vertreten. Unter anderem Wilfried Schlömer auf 1,0 weiße Barnevelder V mit VHGWM in Hannover und Gerold Böker ein hv auf 1,0 doppeltgesäumte Zwerge. Auf der Nationalen in Dortmund war Heinz Mählenhoff mit dreimal hv erfolgreich.

Zur Jahreshauptversammlung wird zum 06. März 2010 wieder nach Löningen eingeladen. Für das Jahr 2010 wünsche ich allen Barnevelderfreunden mit ihren Familien alles Gute, vor allem Gesundheit und in der Zucht viel Erfolg.

Gerhard Schöpper, 1. Vorsitzender

Bezirk Hessen

Das Zucht und Ausstellungsjahr 2009 begann für unsere Mitglieder am 01. März. Die Züchterfamilie um Helmut und Ingeborg Grall lud uns zu diesem Termin nach Bad König – Zell ,im schönen Odenwald gelegen, ein und richtete hier im Gasthaus „Zur Krone“ für uns die Jahreshauptversammlung aus, zu welcher der 1. Vorsitzende 20 Teilnehmer willkommen heißen durfte. Zu den vorgetragenen Jahresberichten der zuständigen Vorstandsmitglieder gab es keine Beanstandungen seitens der anwesenden Mitglieder und somit wurde dem Vorstand Entlastung erteilt. Bei den turnusgemäß anstehenden Vorstands-Ergänzungswahlen standen der 2. Vorsitzende Stefan Wanzel, der Schriftführer Helmut Grall, sowie der Zuchtwart Stefan Wanzel zur Wahl, welche alle von der Versammlung einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden.

Nach dem sich die Züchter den Sommer über der Aufzucht ihrer Tiere widmen konnten trafen wir uns dann am 06. September erneut bei unserer Züchterfamilie Grall in Bad König – Zell die für uns die Ausrichtung und Organisation der Sommertagung wieder im Gasthaus „Zur Krone“ übernommen hatten. Diese Veranstaltung erfreut sich gottlob immer wieder eines enorm hohen Mitgliederzuspruchs, so das unser Zuchtwart Stefan Wanzel auch diesmal wieder, nach den einleitenden Formalitäten, alle Hände voll zu tun hatte um die Vorzüge, Wünsche und Mängel der mitgebrachten Tiere unserer Züchter zuchtstandsbezogen und richtungsweisend zu besprechen und ihnen Tipps zur Weiterzucht mit auf den Weg zu geben.

Die darauf folgende Ausstellungssaison verlief in unserem Bezirk erfreulicherweise erneut sehr erfolgreich! Dies zeichnete sich schon auf der Hauptsonderschau Anfang Oktober in Kirchhain ab, wo unser Bezirk seit langem einmal wieder sehr stark vertreten war. 12 Aussteller unseres Bezirkes brachten stolze 92 Tiere in die Käfige. Verdienter Lohn waren 5x die Höchstnote Vorzüglich und 5x gab es ein "Hervorragend" und 53 Tiere erreichten die SG Klasse. Das sind immerhin 70 % aller ausgestellten Tiere die in die SG Klasse und darüber eingestuft wurden. Das beweist uns im Bezirk das die Arbeit des Zuchtwartes und des 1. Vorsitzenden nun zu fruchten scheint.

Bei der darauf folgenden Deutschen Junggeflügelschau in Hannover war wiederum unser Zuchtwart Stefan Wanzel mit der Höchstnote "Vorzüglich" und 1x "Hervorragend" am erfolgreichsten. Er konnte hier das Messeband erringen. Anfang November dann errangen die Züchter Reinhold Reis auf doppeltgesäumte Zwerge, Willi Runge auf die weißen Zwerge und Horst Schmidt auf schwarze Zwerge bei der Landesverbandsschau in Alsfeld den begehrten Hessenmeistertitel.

Ende November dann stand dann unsere Bezirkssonderschau auf dem Plan. Leider waren an diesem Wochenende auch die Zwerghuhnschau in Köln und viele Kreisschauen terminiert, was sich doch merklich in der Beschickungszahl bemerkbar machte! So gab es zum ersten mal in der Geschichte des Bezirks eine Sonderschau ohne weiße Zwerge!! Nichts desto trotz brachten 15 unserer Mitglieder noch 129 Tiere in die Käfige.

Die von uns bestellten Sonderrichter Bernhard Schäfer und Dieter Kopp hatten dennoch ihre Mühe die Spreu vom Weizen zu trennen denn es wurde wiederum deutlich das sich die Qualität der gezeigten Tiere wiederholt enorm gegenüber den vorangegangenen Jahren verbessert hatte.

Es bleibt zu hoffen dass dieser Trend weiterhin auch anhält! 4x vergaben sie deshalb die Höchstnote „Vorzüglich“ (je 1x an Marina Wanzel, Fenia Wanzel, Horst Schmidt und Christian Cuntz) und 13x gab es ein „Hervorragend“ für die Züchter (Klaus Wagner 3x, Marina Wanzel 2x, Gerhard Seibert 2x und je 1x an Manfred Rettig, Helmut Grall, Herbert Gottwald, Manfred Knapp, und Fenia Wanzel).

Die begehrten SV-Bänder unseres Bezirkes errangen die Zuchtfreunde Horst Schmidt und Christian Cuntz. Die Leistungspreise gingen zum einen an unsere neue Jungzüchterin Marina Wanzel was uns am allermeisten freute und zum anderen an den 1. Vorsitzenden Klaus Wagner. An dieser Stelle nochmals allen Ausstellern unseres Bezirkes ein herzliches Dankeschön.

Bei der deutschen Zwerghuhnschau in Köln die wie gesagt am gleichen Wochenende stattfand war erneut unser Zuchtwart Stefan Wanzel erfolgreich der mit seinen weißen Zwergen 3x die Note „Hervorragend und das Kölner Band erringen konnte.

Termine für 2010

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, den 28. Februar in Bensheim -Zell an der Bergstrasse bei Zuchtfreund Manfred Knapp statt, die Sommertagung des Bezirks übernimmt wieder unser Zuchtwart Stefan Wanzel nach Heppenheim. Termin ist hier Sonntag der 04. September. Unsere Bezirkssonderschau richtet der GZV „Kerkerbachtal“ Schupbach in Beselich bei Limburg für uns aus, wo unser Zuchtfreund Günther Kämper beheimatet ist. Termin ist hier der 06. + 07. November. Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern für deren tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit für und im SV-Bezirk HESSEN bedanken.

Ebenso bei allen Vorstandsmitgliedern für die reibungslose Zusammenarbeit. Allen Zuchtfreunden die besten Wünsche für das Jahr 2010 vor allem aber Gesundheit und eine glückliche Hand bei der Zucht unserer Barnevelder.

Klaus Wagner, 1. Vorsitzender

Bezirk Kurhessen

Das neue Zuchtjahr begann mit der Jahreshauptversammlung am 14.03.09 im Gasthof „Zur Aue“ in Lahntal-Sarnau. Ein besonderer Gruß galt dem Ehrenvorsitzenden Karl Ruhwedel. Gegen die Jahresberichte der einzelnen Vorstandsmitglieder wurden keine Beanstandungen vorgetragen und dem Gesamtvorstand wurde Entlastung erteilt. Bei den satzungsgemäß durchzuführenden Wahlen wurden der 1. Vorsitzende Gerd Homrighausen, Zuchtwart Manfred Müller, sowie Beisitzer Walter Krombach jeweils einstimmig wiedergewählt. Unser 1. Kassierer Justus Born trat nach 22 Jahren vorbildlicher Kassenführung zurück. Der 1. Vorsitzende dankte ihm mit einer Laudatio und übergab einen Präsentkorb. Alexander Przygodda wurde einstimmig zum 1. Kassierer gewählt.

Im Zuchtjahr 2009 wurden Karl Heinz Ebeling, Dieter Felmeden, Michaela Hornig, Oskar Hüchel, Jörg Philipp und Thorsten Tripp mit der silbernen Ehrennadel des Hauptvereins geehrt.

Unsere Jungtierbesprechung, fand am 12.09.2009 beim RGZV Frankenau im Vereinsheim, mit großem Interesse statt. Es waren sage und schreibe über 80 Tiere bei der Jungtierbesprechung zu begutachten. Zuchtwart Manfred Müller stellte Züchtergruppen zusammen, die eine Anzahl Hühner oder Zwerghühner zu bewerten hatten. Zum Schluß besprach unser Zuchtwart Manfred mit den anwesenden Zuchtfreunden Vorzüge und Nachteile der vorgestellten Tiere. Zum Ausklang des harmonischen Nachmittags gab es noch einige Getränke sowie Würstchen, die man im Vereinshaus verzehren konnte. Herzlichen Dank an den RGZV Frankenau.

Bei der Nationalen Rassegeflügelschau in Dortmund konnte Manfred Müller 2 x V, 3 x HV, 1 x sg erzielen. Ein toller Erfolg. Kerstin und Gerd Homrighausen zeigten sehr gute Leistungen. In Köln auf der Rheinischen Landesverbandsschau und Deutschen Zwerghuhnschau erzielte Manfred Müller 1 x V, 4 x HV. Kurt Schlenker sowie Kerstin und Gerd Homrighausen konnten sich mit sg Leistungen behaupten. Zum Deutschen Meister können wir Manfred Müller wieder gratulieren. Weiterhin errang er die Siegerkollektion des VZV mit 481 Punkten. Herzlichen Glückwunsch.

Auf der Hauptsonderschau am 03.10. und 04.10.2009 in Kirchhain konnten Dirk Balz (1x) Karl Heinz Ebeling (1x), Manfred Müller (4x) und Gerd Homrighausen (1x) die Höchstnote 97 Punkte erringen. Hervorragende Bewertungsnoten erhielten die Tiere von Manfred Müller (6x) und (1x) auf dunkelbraun, Justus Born (1x), Karl Heinz Ebeling (1x), Dirk Balz (2x), Martin Hackler (1x), sowie Gerd Homrighausen (1x). Sehr gute Leistungen erzielten Bernhard Becker, Markus Bartnik, Jörg Philipps, Kurt Schlenker, Karl Ruhwedel, Karl Heinz Ruhwedel, Kerstin Homrighausen, Georg Wilhelm Gruß, Paul Heinz Hupe, Gerhard Dersch, Reinhard Vesper, Bernhard Löwer, Mario Merle, und Walter Krombach. In der Jugend überzeugte Louis Bald mit (2x) 96 Punkten. Jan Göbel, Michelle Steuber, Fabian Spohr, sowie Jan und Johannes Hackler stellten ihre Tiere mit sehr guten Erfolg aus. Unser Bezirk Kurhessen war beim Heimspiel in Kirchhain mit ca. 194 Tiere von 20 Senioren und 5 Jugendlichen Ausstellern vertreten. Einen Champion 2009 stellte unser Zuchtwart Manfred Müller mit einer Henne Zwerg Barnevelder doppeltgesäumt. Herzlichen Glückwunsch!!

Die Wanderpokale errangen Karl Heinz Ebeling (Barnevelder, doppeltgesäumt) und Manfred Müller (Zwerg-Barnevelder, doppeltgesäumt). Leistungspreise gab es für Dirk Balz (Barnevelder, schwarz), Gerd Homrighausen (Zwerg-Barnevelder, schwarz) und Louis Balz (Barnevelder, doppeltgesäumt, Jugend) .

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am 13.03.2010 im Gasthof „Zur Aue“ in Lahntal - Sarnau statt. Die Bezirkssonderschau ist der

Bild: privat

Eine Vielzahl von Jungtieren hat der Zuchtwart Manfred Müller im Bezirk Kurhessen immer anlässlich der Herbstversammlung zu besprechen bzw. zu begutachten.

Kurhessenschau angeschlosen. Die Hauptsonderschau unter der Federführung von Helmut Schulze findet am 09.10. und 10.10.2010 auf dem LVA Gelände in Echem statt.

Im Jahre 2009 feierten unsere Zuchtfreunde Bernhard Löwer (70 Jahre) und Karl Heinz Ebeling (60 Jahre) ihren Geburtstag. Sie wurden vom Bezirk Kurhessen mit einem Geschenk bedacht. Allen Barnevelderzüchterinnen und –züchtern mit Familien wünschen wir Gesundheit und viel Erfolg für das Zuchtjahr 2010.

Gerd Homrighausen, 1. Vorsitzender

Bezirk Württemberg

Am 22. März 2009 fand unsere Jahreshauptversammlung im Kleintierzüchterheim in Filderstadt-Bernhausen statt. Herzlichen Dank an Familie Briem und Adolf Fauser für die Bewirtung.

Unsere Ausstellungsteilnahmen waren insgesamt eher gebremst. War es früher die Ausrede, dass der Württemberger sein „Ländle“ nicht gerne verlässt, so konnte das Argument zumindest für die Bezirkssonderschau, die der Landesschau angeschlossen war eigentlich nicht gelten.

Bei der Hauptsonderschau in Kirchhain war Jens Maier alleiniger Aussteller von sieben schwarzen und zwei doppeltgesäumten Zwergen.

Bei der der Landesschau angeschlossenen Bezirkssonderschau waren nur drei SV-Mitglieder als Aussteller vertreten. HV- Schwabenband errang Adolf Fauser mit einer doppeltgesäumten Zwerg-Henne und HV- Messeband errang Jens Maier mit einem schwarzen Zwerg-Barnevelderhahn.

Die Sommertagung unseres Bezirks fand in Rommelsbach statt. Manfred und Andreas Berg

hatten im Ausstellungsraum des Züchterheims Käfige aufgestellt, so dass wir unsere Tierbesprechung in aller Ausführlichkeit durchführen konnten. Wenn auch die ältern Züchter selten Tiere vorstellen, so ist die Tierbesprechung gerade für neue Züchter sehr hilfreich.

Für das Jahr 2010 wünsche ich allen Barnevelderfreunden und ihren Familien alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Erfolg in der Zucht.

Dieter Kopp, 1. Vorsitzender

Bezirk Bayern

Für Sonntag, 15. März hatte Willi Bart nach Hutthurn in Niederbayern eingeladen und war überrascht, dass, trotz des weiten Weges, fast alle bekannten Züchter mit ihren Partnern kamen, um bei ihm die Frühjahrsversammlung zu besuchen. Dass man dabei auch neue Gesichter zu sehen bekam, zeigt, dass man auch über den Tellerrand hinausschauen muss, wenn man neue Mitglieder werben will.

Dafür waren es in Eibenstock zum Sommertreffen des SV wieder die alt bekannten Zuchtfreunde, die sich dort sehen ließen. Trotzdem war es dort wieder ein schönes Erlebnis unter Freunden.

Dafür konnten manche Züchter kaum erwarten, dass der 23. August kam, an dem die Herbstversammlung mit Tierbesprechung stattfand. Dazu hatte uns die Familie Gentele nach Abenberg eingeladen. Nach der lehrreichen Versammlung, bei der es rege Diskussionen über das Aussehen und die Zucht der Barnevelder gegeben hat, stand die alljährliche Tierbesprechung auf dem Programm.

Die Sonderrichter Backert, Gimperlein und Rupprecht sowie Zuchtwart Gebhard, versuchten den Züchtern Vorzüge und Fehler bei den reichlich vorhandenen Jungtieren aufzuzeigen und bereits darauf hinzuweisen, in welche Richtung im Jahr 2010 gesteuert werden muss, um Fortschritte zu erzielen.

Auch beim anschließenden Kaffeetrinken wurden noch viele fruchtbare Fachgespräche geführt, so kann es nicht wundern, dass mit großer Mehrheit dafür gestimmt wurde, dass auch in Zukunft Frühjahrs- und Herbsttreffen stattfinden, auch wenn dies jeweils eine finanzielle Belastung bedeutet.

Alle 5 Sonderrichter des Bezirkes, M. Backert, K. Gebhard, G. Gimperlein, L. Göhringer und Heinz Rupprecht kamen am 24. Oktober zur Hauptsonderschau in Kirchhain zum Einsatz. Dafür ließ die Beteiligung an Ausstellern (7) doch sehr zu wünschen übrig, wenngleich diese auch hier z.T. hervorragend abschnitten.

Danach glänzte mal wieder Erwin Neid mit Blauem Band und Deutscher Meisterschaft in Hannover, derselbe Züchter war später auch bei der Nationalen in Dortmund sehr erfolgreich.

Überraschend stark war die Beteiligung an der Sonderschau bei der Bayerischen Landesschau.

Immerhin wurden 42 Barnevelder und 123 Zwerge gezeigt, bei denen alle Farbenschläge gestellt wurden. Die erfolgreichsten Aussteller waren Gentele (v und 2xhv) und Neid (2xhv) bei den Hühnern. Bei den Zwergen setzten sich Backert (v und 4xhv) auf doppeltgesäumt, Maier (v) und Bauer (v und hv) auf schwarz und Winter (v) auf weiß durch.

20 Aussteller füllten bei der SS des Bezirkes Bayern, in Presseck, bei unserem 2. Vorsitzenden Elmar Hildner 190 Käfige mit ihren Tieren. davon leider nur 37 „Große“.

10 x Vorzüglich und 23 Hervorragend zeigen den hohen Zuchtstand in unserem Bezirk, auch und gerade von Tieren, die man bei der HSS nicht gesehen hat. Das wäre ein Punkt, der von unseren Züchtern noch sehr zu verbessern wäre.

Termine für 2010:

21. März, Jahreshauptversammlung in Marktzeuln in Oberfranken bei Zfrd. Lex. 13. – 16. Mai, Sommertagung des Sondervereins in Wuppertal. 22. August, Herbstversammlung mit

Jungtierbesprechung, in 94158 Vorderfirmiansreut im Bayerischen Wald. 9. – 10. Oktober, Hauptsonderschau in Echern bei Zfrd. Schulze. 11. – 12. Dezember, Sonderschau Bezirk Bayern in Thurnau bei Gisela und Klaus Gebhard.

Allen Zuchtfreunden gute Erfolge 2010 und Freude mit unseren Barneveldern und deren Zwergen.

Klaus Gebhard, Zuchtwart

Bezirk Sachsen

Allen sächsischen Barnevelderzüchtern und ihren Familien wünscht der Vorstand des Bezirkes Glück und Gesundheit sowie „Gut Zucht“ für das Jahr 2010.

Der Bericht von der JHV 2009 in Vetschau wurde bereits in der Fachpresse veröffentlicht. Insbesondere wurde unserem bisherigen Schriftführer Zfrd. Harri Schmieder für seine langjährige Tätigkeit gedankt und ihm in Anerkennung seiner Verdienste die Ehrenmitgliedschaft des Bezirkes verliehen. Schön auch, dass jüngere Zuchtfreunde wie Andreas Günther (neuer Schriftführer) und Dirk Neumann (2. Schriftführer / Beisitzer) sich sofort bereit erklärten, die neu zu besetzenden Vorstandsposten zu übernehmen. Somit ist kein Vorstandsmitglied wesentlich älter als 50 Jahre und eine langfristige, kontinuierliche Arbeit möglich.

Für Ihre Verdienste um die sächsische Barnevelderzucht wurden die Zuchtfreunde Horst Luttosch und Helmut Tröger zu Ehrenmitgliedern unseres Bezirkes ernannt.

Im Jahr 2009 führte der Bezirk Sachsen die Sommertagung erneut in Eibenstock durch. Wir danken hiermit nochmals unseren Züchtern aus dem Erzgebirge unter Führung von Harry Fritsch, die erneut eine perfekte Organisation gestalteten. Bei sehr guter Beteiligung aus allen Bezirken, darunter über 30 Züchter und deren Ehefrauen aus Sachsen, konnten man eine große

Bild: privat

Bayerische Züchter unter sich anlässlich des LV-Schau 2009 in Kulmbach (v.l.) R. Fischer, W. Gentele und O. Pummer.

Zufriedenheit der Teilnehmer feststellen. Übrigens führte damit der Bezirk Sachsen seit der Wiedervereinigung bereits zum 4. Mal die Sommertagung durch (Bad Schandau, Burg / Spreewald und 2 x Eibenstock), worauf wir zu recht stolz sein können.

Am harmonischen Züchterabend mit den beliebten Einlagen unseres Zuchtfreundes Helmut Tröger erhielt u.a. Zfrd. Hartmut Petrick die Silberne Ehrennadel des SV.

Die HSS des SV fand sehr früh im Jahr (03.-04.10.09) in Kirchhain / Hessen unter der Führung der Zuchtfreundin Petra Müller-Brock und Zfrd. Friedhelm Ahlgrimm statt, welche sich alle Mühe gaben. Trotz des frühen Termins war es umso erstaunlicher, dass unsere sächsischen Zuchtfreunde mit 14 Ausstellern und 101 Tieren hervorragend präsent waren.

Spitzenerfolge aus unseren Reihen waren der Champion auf Barnevelder, blau-dopp.ges. (H. Petrick) und ein Leistungspreis auf Zwerge, dopp.ges. (A. Günther). Zudem zeigten u.a. Zfrd. H. Schmieder Spitzentiere mit hv. Die

Teilnahme an den HSS sollte für jeden Zuchtfreund der Höhepunkt im Zuchtjahr sein. Zudem können wir hier den hohen Zuchtstand in der sächsischen Barnevelderzucht bestens präsentieren.

Am 30.08.2009 fand erstmals ein kleines Sommertreffen mit Tierbesprechung in im Gasthof „Goldenes Lamm“ in Bärenwalde statt. Unser Zuchtwart Steffen Tröger gab viele gute Hinweise zum Zuchtwert der insgesamt 30 mitgebrachten Tiere und wies auf die züchterischen Schwerpunkte hin. Auf der nächsten Frühjahrsversammlung sollte darüber befunden werden, ob und wann ein erneutes Treffen dieser Art durchgeführt werden sollte.

Unsere Bezirksschau 2009 fand erneut in Lichtentanne am 14.–15. November 2009 statt, diesmal jedoch in einer anderen Halle des Gewerbeparks, was absolut vorteilhaft für alle Aussteller, Gäste und Besucher war. Die Züchter des KV Zwickau um Zfrd. Gastmeyer sind inzwischen bekannt für eine hervorragende Organisation. Besten Dank hierfür nochmals.

Die Meldezahl von 241 Tieren (71 Hühner, 166 Zwerge, 4 Tiere Jugend) war im Verhältnis zum Vorjahr (nur 159 Tiere in Eichow) eine deutliche Steigerung und unterstreicht die Beliebtheit der Ausstellungsstätte, zumal diese für viele Züchter zentraler liegt. Positiv ist erneut, dass zum wiederholten male alle anerkannten Farbenschläge bei den Barneveldern und Zw.-Barneveldern zur Schau standen. Somit können sich neue Interessenten für unsere Rasse auf unseren Bezirksschauen immer ein umfassendes Bild machen.

Die gezeigte Qualität der Tiere war überdurchschnittlich. Insgesamt wurde 7 mal die Note „v“ und 15 mal die Note „hv“ vergeben, davon 2 x v und 3 x hv an derzeit noch Nichtmitglieder unseres SV aus Sachsen. Diese Zuchtfreunde gilt es unbedingt für uns zu gewinnen.

Spitzentiere zeigten folgende SV-Zuchtfreunde: Rodschinka, Günter (2 x hv), Petrick, Hartmut (1 x v, 2 x hv), Jurk, Erich (1 x hv), Günther, Andreas (2 x hv), Schreier, Lothar (1 x v), Thiele, Johannes (1 x hv), Baumgärtel, Jürgen (1 x v), Bauer, Wolfgang (1 x hv), Huster, Gerhard (2 x hv), Sonntag, Sven (1 x v, 1 x hv), Rümmler, Manfred (1 x v) und Voigt, Werner (1 x v). Sachsenmeister wurde Sven Sonntag auf Zwerg-Barnevelder schwarz (383 Punkte).

Leistungspreise erhielten die Zuchtfreunde: Günter Rodschinka, Barnevelder doppeltgesäumt (382 Punkte), Hartmut Petrick, Barnevelder blau-doppeltgesäumt (382 Punkte), Andreas Günther, Zwerg-Barnevelder doppeltgesäumt (380 Punkte), Manfred Rümmler, Zwerg-Barnevelder weiß (381 Punkte), Jürgen Baumgärtel, Zwerg-Barnevelder dunkelbraun (381 Punkte) und Roland Reichelt, Zwerg-Barnevelder kennfarbig (377 Punkte).

Den Förderpreis auf seltene Farbenschläge erhielt Erich Jurk auf Barnevelder dunkelbraun (374 Punkte). Allen Preisträgern unseren herzlichsten Glückwunsch!

Die am Sonntag, 15.11.2009 stattgefundene Herbstversammlung in Lichtentanne verlief sehr harmonisch. Es waren immerhin 34 Zuchtfreunde zugegen.

Zunächst wurde nochmals dem Ausstellungsteam um Zfrd. Frieder Gastmeyer gedankt. Es erfolgte die Auswertung und die Ehrungen des Sachsenmeisters, der Erringer der Leistungspreise sowie der weiteren Preisträger der BSS.

Unser Zuchtwart Zfrd. Steffen Tröger gab einen hervorragenden Bericht zur Schauauswertung und zum Zuchtstand der einzelnen Farbenschläge, welcher von allen Anwesenden mit großem Interesse verfolgt wurde. Insbesondere der Umsetzung der Musterbeschreibung in Bezug auf die Form unserer Barnevelder sollte größte Beachtung geschenkt werden. Unser größter Dank gilt dem Zfrd. Steffen Tröger, welcher immer hervorragende Hinweise zur Zucht gibt.

Den Saisonausklang bildete erneut die LIPSIA

in den Leipziger Messehallen (04.-06.12.2009). In Leipzig zeigten in den Kollektionen der Barnevelder und Zwerg-Barnevelder 12 sächsische SV-Züchter insgesamt 72 Tiere. Die Spitzentiere stellten die Zfrd. Helmut Tröger (hv auf 1,0 Barnevelder dopp.ges.), Günter Rodschinka (hv, 0,1 Barnvelder dopp.ges.), Gibert Scope (hv 0,1 Barnevelder blau), Mario Esche (v 1,0 Zwerge dopp.ges.), Harri Schmieder (2 x hv 0,1 Zwerge dopp.ges.), Johannes Thiele (hv 0,1 Zwerge dopp.ges.) und Harry Fritsch (v 0,1 Zwerge schwarz). Herzlichen Glückwunsch hierzu.

Erneut anzumerken bleibt, dass einige Spitzentiere erneut von Nichtmitgliedern aus dem sächsischen Raum gestellt wurden (z.B. Zfrd. Uwe Aepler und Uwe Schwarz). Hier gilt es, diese und weitere aktive Barnevelderzüchter aus Sachsen für unseren SV zu gewinnen.

Jedes SV-Mitglied sollte hier Werbung in unserer Sache tätigen und diese Zuchtfreunde ansprechen und zu uns einladen.

Für das Jahr 2010 wünsche ich allen eine glückliche Hand bei der Zuchtzusammenstellung sowie Aufzucht der Tiere und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Termine für 2010:

Frühjahrs- / Jahreshauptversammlung am So., 28.03.2010, 10.00 Uhr in Freiberg, bei Zfrd. Lothar Berthold (Gasthaus), Albertplatz 1, 09575 Eppendorf, Bezirkssonderschau 2010 vom 13.-14.11.2009 in Delitzsch, OT Schenkenberg (Papiere hierfür erhaltet ihr auf der Frühjahrsversammlung in Eppendorf)

Hartmut Petrick, 1. Vorsitzender

Wir gedenken unserer verstorbenen Zuchtfreunde. stellvertretend seien hierfür genannt

Horst Peschen
Heinrich Habrock
Hermann Dehoust
Georg Sinn
Heinz Gerlach
Karl Pfeiffer

Wir gratulieren recht herzlich!

50 Jahre
14.02. Wogawa, Petra
12.07. Müller, Manfred

60 Jahre
14.01. Sommer, Bernhard
24.01. Eisenmann, Heinrich
28.01. Michaelis, Petra
05.05. Michaelis, Gudrun
16.05 Seibert, Gerhard
25.05. Groh, Hannelore
10.06. Birkner, Manfred
23.06. Scope, Gisbert
17.08. John, Hubert
26.08. Rogulka, Walter
14.10. Nerling, Erich
15.10. Ollech, Werner
28.11. Gentele, Christine
19.12. Hägermann, Helmut
24.12. Rodschinka, Günter

65 Jahre
16.01. Kellner, Klaus
15.03. Manzke, Ursula
24.03. Born, Justus
12.05. Gernerotzky, Rainer
28.08. Pieper, Karl-Heinz
02.09. Sowa, Hubert

70 Jahre
23.01. Rusch, Hans-Peter
01.02. Schweizer, Helmut
18.02. Krause, Herbert
20.03. Heruth, Klaus

70 Jahre
04.04. Bahn, Horst
16.04. Stoye, Dieter
20.04. Steffen, Helmut
23.06. Schäfer, Bernhard
04.07. Pohlmann, Manfred
12.07. Ermisch, Klaus
02.08. Geschwill, Heini
26.09. Schmelzer, Herbert
09.10. Lorenz, Georg
13.10. Bellmann, Günter
20.11. Mayer, Friedel
30.11. Bisch, Hans

75 Jahre
03.03. Kühn, Bruno
11.03. Sattler, Eberhard
25.03. Tröger, Helmut
03.08. Schmehl, Günter
18.08. Heilemann, Günter
13.09. Graßmann, Klaus
23.12. Höpfinger, Herbert

80 Jahre
09.03. Storck, Günter
22.11. Rackwitz, Heinz

85 Jahre
03.04. Reis, Willi
18.04. Hubbauer, Erna
14.09. Amrehn, Burkhard

90 Jahre
23.03. Albrecht, Henriette

Anmeldung zur Sommertagung des SV der Barnevelder- und Zwerg-Barnevelderzüchter vom 13. bis 16. Mai 2010 im Hotel „NOVOTEL“ in Wuppertal

Die Anmeldungen sind bis **spätestens 15. März 2010** zu richten an:

Kurt Schlenker, Hammesberger Weg 14a, 42289 Wuppertal
oder Fax: 0202 / 28 19 092

Anmeldung von:

Name/Vorname _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Bitte in Druckschrift

Anmeldung zur Sommertagung des SV der Barnevelder- und Zwerg-Barnevelderzüchter vom 13. bis 16. Mai 2010 im Hotel „NOVOTEL“ in Wuppertal

Ich beteilige mich an diesem Treffen mit **..... Personen**

1. Übernachtung
Es sind ausreichend Zimmer im NOVOTEL von uns reserviert worden.

Die Zimmer bitte selbst buchen:
Stichwort: „Barnevelder“
„NOVOTEL“
Otto – Hausmann – Ring 203
42115 Wuppertal
Tel: + 49 (0) 202 / 7 19 00
Fax: + 49 (0) 202 / 7 19 03 33

Veranstaltungen
Freitag, 14.05.2010
An der Fahrt zum Altenberger Dom nehme ich teil **..... Personen**

Mittagessen nach Karte ..... oder „Bergische Kaffeetafel“ (13,- € pro Pers.)
(hierzu brauchen wir eine verbindliche Anmeldung) **..... Personen.**
Inhalt: Graubrot, Schwarzbrot, bergischer Platz, Wurst und Käseaufschnitt, Butter und Konfitüre, frische bergische Waffeln, warme Kirschen und Sahne, bergischer Milchreis mit Zimt und Zucker, reichlich Kaffee, Tee oder Kakao.

Samstag, 15.05.2010
Für die Damen:
Besuch des Wuppertaler Zoo ´s mit Führung (ca. 2 Stunden). **..... Personen**
Besichtigung mit einem Fahrzeug (7 Pers.) Wer zuerst meldet **..... Personen**
(Platzreservierung wird von uns telefonisch bestätigt oder abgesagt.)

An dem **Züchterabend** möchte ich mit ..... Personen teilnehmen.

Unterschrift: .....

Ablauf zur Sommertagung vom 13. bis 16.05.2010 in Wuppertal

Liebe Barnevelder-Züchter und Freunde, Ich möchte Euch nach 5 Jahren - mal wieder - recht herzlich zu unserer Sommertagung vom 13.05. - 16.05. 2010 ins Bergische Land nach Wuppertal einladen. Wir würden uns freuen, recht viele von unserer Barnevelder-Familie begrüßen zu können. Wir haben nachfolgendes Programm für Euch ausgearbeitet:

Donnerstag, 13.05.2010
– Anreise und Zimmerbelegung
– wer möchte, Abendessen und geselliges Beisammensein

Freitag, 14.05.2010
– Busfahrt zum Altenberger Dom mit Dom-Besichtigung
– Mittagessen im Restaurant „zum Märchenwald“
– Freie Zeit für Spaziergang, Töpferei, Skulpturen ect.
– Abfahrt gegen ca. 15:00 Uhr
– ca. 19:30 Uhr: Vorstandssitzung

Samstag, 15.05.2010
– Vorprogramm ab 10:00 Uhr
Themen: 1. Zucht- und Bewertungsschwerpunkte bei den schwarzen Barnevelder und Zwerg-Barnevelder
2. Rückblick auf die Schausaison 2009 – unsere SR informieren (Alternativ bei noch Zusage des Referentens: Fachvortrag von den Muskatorwerken über die Aufzucht unseres Geflügels mit dem Thema „Vom Küken bis zum Ausstellungstier“
– ab 14:00 Uhr Hauptjahresversammlung
– ab 10:00 Uhr für unsere Damen: Zoobesuch mit Führung, Mittagessen im Restaurant „ Zum alten Kuhstall“ Rückkehr ca. 16:00 Uhr
– ab 19:00 Uhr: Großer Züchterabend mit Musik

Sonntag, 16.05.2010
– gemeinsames Frühstück
– Verabschiedung und Heimreise

Anreise:
Über die A 1, auf die A 46, Ausfahrt Wuppertal-Varresbeck

Vorstandssitzung
SV der Züchter des Barnevelder- und Zwerg-Barnevelderhuhnes
Termin: Freitag, 14. Mai 10, Beginn: 20.00 Uhr
Ort: NOVOTEL, Otto-Hausmann-Ring 203, 42115 Wuppertal

Tagesordnung:
(1) Begrüßung und Eröffnung

(2) Eingegangene Anträge
- bitte bis 15.04.2010 beim 1. Vorsitzenden einreichen

(3) Anfragen und Mitteilungen der Bezirke

(4) Wahlen

(5) Termine
- Sonderschauen, SR-Einsätze, Sommertagungen

(6) Vereins- und Zuchtfragen

(7) Haushalt 2010/2011

(8) Verschiedenes

Jahreshauptversammlung
SV der Züchter des Barnevelder- und Zwerg-Barnevelderhuhnes
Termin: 15. Mai 10, Beginn: 14.00 Uhr
Ort: NOVOTEL, Otto-Hausmann-Ring 203, 42115 Wuppertal

Tagesordnung:
(1) Begrüßung und Eröffnung
- Grußworte, Feststellung der Stimmberechtigten, Genehmigung/Ergänzung der TO, Totenehrung

(2) Genehmigung des Protokolls der JHV 2009

(3) Jahresberichte
- 1. Vorsitzender
- Zuchtwart für Hühner
- Zuchtwart für Zwerge
- Kassenwart
- Jugendobmann

(4) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

(5) Wahlen
- 1. Vorsitzender
- Zuchtwart für Zwerge
- 2. Kassierer
- Jugendobmann

(6) Finanzen 2010/2011

(7) Ehrungen

(8) Anträge
- bitte bis 15.04.2010 beim 1. Vors. schriftlich einreichen

(9) Vereins- und Zuchtfragen

(10) Veranst./Termine/SR-Angelegenheiten

(11) Verschiedenes

Manfred Müller, (1. Vors.)

Hallo liebe Freunde der Barnevelder und Zwer-Barnevelderzucht

Zur 35. Hauptsonderschau der Barnevelder und Zwerg-Barnevelder
am 09. u. 10. Oktober 2010 in 21379 Echem lade ich Euch herzlich ein.

Echem liegt 10 km von Lauenburg entfernt im nördlichen Niedersachsen.
Nach Echem kommt man vom Süden her über die A7 bis Soltau Ost; B 209
Lüneburg Ostumgehung, Abfahrt Ebensberg Scharnebeck, Richtung
Hohnstorf/Lauenburg.

Vom Westen : Al Maschener Kreuz, A 250 Lüneburg, weiter wie vor.
Vom Osten: A24 Abfahrt Hornebek über Büchen Lauenburg.

Alle Aktivitäten finden in den Räumen der LVA Echem statt, sodass sich Wege
erübrigen. Die LVA verfügt über 100 Betten, darunter 8 Einzelzimmer,
2 Appartements. Diese werden über einen Pauschalpreis angeboten. So kosten
2 Übernachtungen, ein Abendessen am Anreisetag, Buffet am geselligen Abend
und ein Mittagessen am Abreisetag im Doppelzimmer 110,– €/Person.
Im Einzelzimmer 125,– €.

Als Rahmenprogramm ist eine Fahrt in den Hamburger Hafen mit Hafenrundfahrt
vorgesehen. Ein Mittagessen kann auf dem Segelschiff Rickmer Rickmers
eingenommen werden. Diese Fahrt kostet ohne Essen 20,– €.
Ich bitte diesen Betrag mit den Ausstellungsgebühren zu entrichten.

Euch allen wünsche ich eine erfolgreiche Zucht, damit wir recht viele Tiere
auf der HSS bewundern können und freue mich auf ein Wiedersehen auf
der Hauptsonderschau.

Mit freundlichem Gruß,
Helmut Schulze

Ausstellungsbestimmungen

Maßgebend sind die Allgemeinen Ausstellungsbestimmungen (AAB) des BDRG, soweit sie nicht durch folgende Sonderbestimmungen ergänzt werden.

Ausstellungsleiter: Helmut Schulze, Murjahnstraße 22, 21481 Lauenburg. Tel.: 04153/52517

Meldungen an. Dietrich Gütschow, Wandsbeker Stieg 1, 21502 Geesthacht, Tel.: 04152/910839, E-Mail dietrich.guetschow @ kabelmail.de

Meldeschluss ist der 10. September 2010.

Mit der Anmeldung sind die Ausstellungsgebühren auf das Konto des **SV Barnevelder Bezirk Nord Kontonummer 4194519, BLZ 23052750 Kreissparkasse Lauenburg,** zu entrichten.

Ehren- und Zuschlagpreise werden gem. AAB vergeben. (E 8,- €, Z 4,- €). Zusätzlich vergibt jeder PR ein Bamevelderband. SV-Ehren- und Leistungspreise, sowie alle gestifteten Preise kommen zur Vergabe.

Pflege, Fütterung und Bewachung der Tiere werden gewissenhaft durchgeführt. Für den Verlust von Behältnissen, sowie Tierverluste durch höhere Gewalt lehnt die AL jegliche Entschädigung ab. Tierverluste, die durch Verschulden der AL entstehen, werden mit einem Betrag bis zu 30,– € ab gegolten, höchstens jedoch bis zur Höhe des gemeldeten Verkaufspreises.

Tierverkäufe sind nur über die Ausstellungsleitung möglich. Die Verkaufsprovision beträgt 15 % vom Verkaufspreis.Veterinärbehördliche Bestimmungen sind einzuhalten. Eine lückenlose Impfung gegen Newcastle ist vorgeschrieben. Reklamationen bis 31.12.2010. Bei Ausfall der Schau durch höhere Gewalt, Seuchengefahr usw. wird das eingezahlte Standgeld nach Abzug von 25% zur teilweisen Kostendeckung zurück gezahlt. Nur was geschrieben steht gilt. Etwaige Berufungen auf mündliche Absprachen sind für die Ausstellungsleitung ohne rechtliche Wirkung.

Die Ausstellungsleitung.

Anmeldung zur 35. HSS in Echem 2010

A-Bogen bitte zurücksenden an:
Dietrich Gütschow, Wandsbeker Stieg 1, 21502 Geesthacht

☐ Ich benötige ein Doppelzimmer für den 08.10.

☐ Ich benötige ein Doppelzimmer für den 09.10

☐ Ich benötige ein Einzelzimmer für den 08.10

☐ Ich benötige ein Einzelzimmer für den 09.10

An der Fahrt in den Hamburger Hafen nehme ich mit **..... Personen** teil.

Am Züchterabend nehme ich mit **..... Personen** teil.

Name/Vorname .....

Straße .....

PLZ/Wohnort .....

Datum/Unterschrift .....

35. Barnevelder und Zwergbarnevelderschau
am 09. und 10. Oktober 2010

in den Räumen der LVA Echem
durchgeführt vom KTZV Lauenburg und SV Barnevelder Nord.

Registriernummer	
Ortsverein	**Melde-Nr.**
Name	Vorname
Straße	Wohnort
Telefon	Unterschrift
Bankverbindung Bankleitzahl	Kontonummer

Tiere bitte einzeln untereinander in folgender Reihenfolge eintragen: 1,0 jung, 1,0 alt, 0,1 jung, 0,1 alt

Lfd Nr	1,0 jung	1,0 alt	0,1 jung	0,1 alt	**Rasse**	**Farbe**	Verkaufs preis
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							

Wichtige Termine:

Meldeschluß: 10.09.10
Einlieferung: 08.10.10
Bewertung: 09.10.10
Eröffnung: 09.10.10. 16.00 Uhr
Tierausgabe: 10.10.10 ab 14.00 Uhr

Standgeld pro Tier 5,50 €

----------Einzeltiere = € ----------
Voliere 5,50€ = €----------
Stämme 5,50€ = €----------

Kostenbeitrag = € 5,--
Katalog = € 4,--

Ehrenpreisstiftung = €----------

Ausfahrt = €----------

Gesamt = €--------

Bild: privat

0,1 Zwerg-Barnevelder
doppeltgesäumt,
Nationale 2009
Dortmund, v 97 LVE,
Züchter: Manfred Müller,
Bad Laasphe

Bild: privat

0,1 Zwerg-Barnevelder
doppeltgesäumt,
HSS 2009 Kirchhain,
hv 96 E,
Züchter: Manfred Müller,
Bad Laasphe

Muskator

Erfolg kann man kaufen!

Kükenfutter
Zuchtfutter
Legemehl/Legekorn
Geflügelkörnerfutter
Ziergeflügelfutter
Mastgeflügelfutter

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter!

Muskator-Werke, Weizenmühlenstr. 1,
40221 Düsseldorf, Tel.: 02 11/90 15-303, Fax: -340
www.ovator.de